



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) Gz. 120.—, die übrigen Seiten  $\frac{1}{4}$  Gz. 60.—,  $\frac{1}{2}$  Gz. 32.—,  $\frac{3}{4}$  Gz. 17.50.— Für Nichtmitglieder betragen die Preise Gz. 240.—, Gz. 120.—, Gz. 64.— und Gz. 35.— Im Illustrierten Teil: Mitglieder  $\frac{1}{4}$  Seite Gz. 100.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Gz. 52.—,  $\frac{3}{4}$  Seite Gz. 27.—, Nichtmitglieder  $\frac{1}{4}$  S. Gz. 200.—,  $\frac{1}{2}$  S. Gz. 107.—,  $\frac{3}{4}$  S. Gz. 54.— Mal Schlüsselzahl. Ausgleich hat zur Schlüsselz. des Zahlungstages zu erfolgen. Ausl.: Gz. = Preis in Schweiz, Franken. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbez. Kleinere Anz. als viertel sind auf dem Umschlag und im illustr. Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseit Erfüllungsort Leipzig. / Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonst. Beil. werden nicht angen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bes. Mitt. im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

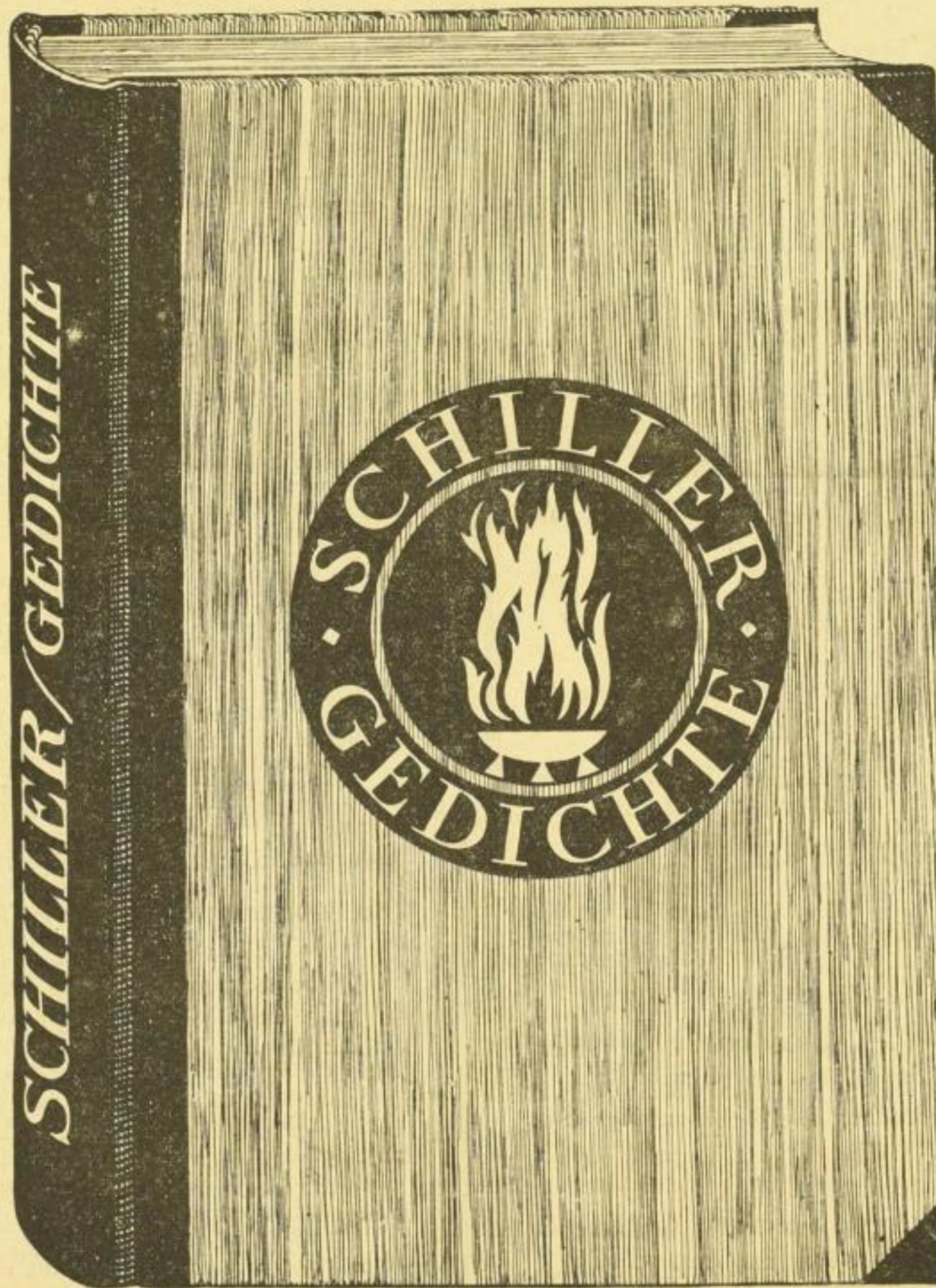
Umschlag zu Nr. 205.

Leipzig, Montag, den 3. September 1923.

90. Jahrgang.

## EULEN-BÜCHEREI

Herausgegeben von Robert Hohlbaum



Wiedergabe des im Original farbigen Einbandes in der richtigen Größe

Eulen-Bücher, das sichere Geschäft für das Sortiment!

Nähere Angaben im Innenteil!

EULEN-  VERLAG

LEIPZIG



Verlag der  
**Wiener Volksbuchhandlung**  
 F. Staret - Dr. R. Danneberg  
 Wien VI/1, Gumpendorfer Straße 18

Ⓩ  
**Sechstausend innerhalb  
 sechs Wochen verkauft!**

Das siebente bis zehnte Tausend soeben  
 erschienen!

**Dr. Otto Bauer:**  
**Die österreichische  
 Revolution**

Inhalt:

- |  |   |
|--|---|
| <p><b>I. Teil: Krieg und Revolution.</b></p> <p>1. Die Jugoslawen und der Krieg.<br/>         2. Die Tschechen und das Reich.<br/>         3. Die Polen u. die Mittelmächte.<br/>         4. Deutsch-Österreich im Kriege</p> <p><b>II. Teil: Der Umsturz.</b></p> <p>5. Die Bildung der Nationalstaaten.<br/>         6. Die Auflösung d. Reiches.<br/>         7. Die deutsch-österreichische Republik.<br/>         8. Nationale und soziale Revolution.</p> <p><b>III. Teil: Die Vorherrschaft der Arbeiterklasse.</b></p> <p>9. Revolutionäre u. konterrevolutionäre Kräfte.<br/>         10. Zwischen Imperialismus und Bolschewismus.</p> | <p>11. Die Revolution in den Betrieben.<br/>         12. Der Staat und die Arbeiterklasse.</p> <p><b>IV. Teil: Die Zeit des Gleichgewichts der Klassenkräfte.</b></p> <p>13. Wirtschaftliche Umwälzung und soziale Umgestaltung.<br/>         14. Die Institutionen der Republik.<br/>         15. Der Kampf gegen die Konterrevolution.</p> <p><b>V. Teil: Die Restauration der Bourgeoisie.</b></p> <p>16. Die Währungskatastrophe.<br/>         17. Der Genfer Vertrag.<br/>         18. Die Ergebnisse der Revolution u. die Aufgaben der Sozialdemokratie.</p> |
|--|---|

294. Seiten.

**Broschiert R<sup>ö</sup> 50000.—, gebunden R<sup>ö</sup> 65000.—  
 plus 20% Sortimenterzuschlag.**

Das Buch ist von der gesamten Tagespresse außerordentlich  
 günstig besprochen worden.

**Wir liefern:**

**Einzeln bar mit 35%, von 10 Exemplaren ab  
 mit 40% in effektiver Kronenwährung.**

Auslieferung für Deutschland und Holland:  
**Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW 68**  
 Lindenstraße 3

Ⓩ **Ludwig Fahrenfrog**  
**Gott im Wandel der Zeiten**

Ein Buch in sieben Büchern  
 Erzählungen und Bilder in Prachtbänden.  
**Erschienen und auslieferbar**

**Buch 1: Das Grauen vor dem Unbekannten**  
 50000 Jahre v. Chr. — Das Erwachen des Gewissens —  
 Die Entstehung des Opfergedankens — Das heilige Feuer.  
 Grundzahl 6. — (Schlüsselzahl des B.-B.)

**Buch 2: Feuer und Sonne**  
 15000 Jahre v. Chr. — Prometheus — Baldur —  
 Die Feuererzeugung — Vom Feuer zum Sonnenkult —  
 Naturdienst — Vergötterung der Naturkräfte.  
 Grundzahl 8. — (Schlüsselzahl des B.-B.)

**Buch 3: Der Götz**  
 Kunst und Religion — Zeit Sinacheribs und Hiskias  
 (700 Jahre v. Chr.) — Der Kult der Wollust und  
 Grausamkeit (Molech und Astarte) — Der Prophet  
 Jesaja — Der Gott nach dem Ebenbilde des Menschen  
 (Zeus) — Gott = Geist.  
 Grundzahl 10. — (Schlüsselzahl des B.-B.)

In Abständen von ca. je 4 Monaten erscheinen weiter folgende Bände:

**Buch 4: Dschain Mahavira** — 500 Jahre v. Chr. — Der  
 größte Nebenbuhler Buddhas und der konsequenteste Verfechter  
 der Lehre von der Liebe — Die Welttragödie: Egoismus und  
 Altruismus — Der Kampf — Das Ende der Liebe.  
 Aus den Bildern: Die Berufung — Die Bestie — Die  
 Tragödie der Liebe.

**Buch 5: Der geopfert Gott** — Ansgar, der Apostel des Nordens  
 — Die Paulinische Christologie: Jesus Christus — Zwischen  
 Glauben und Entfagung oder Liebe und Leben — Der äußere  
 Sieg des Christentums.  
 Aus den Bildern: Die Hagedise — Einführung des Christen-  
 tums — Nach Norden.

**Buch 6: Gott in uns** — Eckhart, der größte deutsche Mystiker  
 — Seine Lehre vom Gott erleben — Religion der Inner-  
 lichkeit im Gegensatz zur Geschichtsreligion — Verleherung  
 — Komreise und spurloses Verschwinden.

Aus den Bildern: Die Seele des Kindes — Der liebe  
 Gott geht durch den Wald — Der Tempel des Schweigens.

**Buch 7: „Selbsterlösung“** zeigt den menschenheitsgeschichtlichen Pro-  
 zess in einem neuzeitlichen Leben und mit dem Willen zur  
 Tat: der Selbsterlösung.

Aus den Bildern: Das Kind — Der bartlose Jesustyp —  
 Der Väter Land — Nicht nur fort, sondern hinauf!

**Kornegast, Drama in 3 Aufzügen.**

Grundzahl 3. — (Schlüsselzahl des B.-B.)

**Die Godentochter, Drama in 3 Aufzügen**

Grundzahl 3. — (Schlüsselzahl des B.-B.)

**Bildermappe: „Stimmen der Sehnsucht“**

Sechs Gemälde. Mit Text von Kurt Engelbrecht

Inhalt: Schicksal — Schrei nach Licht — Sehnsucht — Der  
 Tempel des Schweigens — Das heilige Feuer — Das goldene Tor.

Grundzahl 20. — (Schlüsselzahl des B.-B.)

Die Kunstblätter sind auch einzeln zu beziehen.

Als **Einzelsunbl.** sind ferner erschienen: **Die Edda / Lied ohne Worte**

**Postkartenmappe: „Stimmen der Sehnsucht“**

mit demselben Inhalt wie die oben angeführte Bildermappe

Die Postkarten sind auch einzeln zu beziehen

Preise für Kunstblätter und Postkarten nach besonderer Liste.

**Das Deutsche Buch.** Dritte, verm. u. verb. Auflage.

Herausgegeben von der Germanischen Glaubens-Gemeinschaft  
 Grundzahl 4. — (Schlüsselzahl des B.-B.). Werbematerial kostenlos.

**Verlag Wilhelm Hartung, Leipzig**





# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtägl. Bezugspreise (pro Monat) i. Mitgl. ein : : preis: Die Zeile Gz. 0.40, 1/2 S. Gz. 1.20, —, 1/3 S. Gz. 0.64, —  
 Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über : : 1/4 S. Gz. 35, —, Stielengez. Gz. 0.10 die Zeile, Chiffregebühr  
 Leipzig oder Postüberweisung Gr.-Zahl M. 1.50. Nicht : : Gz. 0.15. Bestellz. i. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile Gz. 0.25 —  
 mitglieder M. 2. — mal jeweil. Schlüsselzahl. Bei der Post : : Mal Schlüsselzahl. Ausgleich hat zur Schlüsselzahl des Zahlungs-  
 bestellt M. 300 000. — vierteljähr. Kreuzbandbezieher haben : : tages zu erfolgen. — Ausl.: Gz. = Preis in Schweiz, Franken.  
 die Portofohlen u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel : : Anzeigen o. Nichtmitgl. nur geg. Vorauszahlung. — Beilagen  
 Nr. Gr. - 3. M. 0.15. — Umfang einer Seite 160 viergespalt. : : werden nicht angenommen. — Verderf. Erfüllungsort Leipzig.  
 Petitzeilen. — Mitfalleberpreis: Die Zeile Gz. 0.20. : : 6. Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen  
 Gz. 60, —, 4 S. Gz. 32, —, 1/2 S. Gz. 17.50. Nichtmitglieder : : auch ohne besond. Mittel, im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 205 (R. 149).

Leipzig, Montag den 3. September 1923.

40. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Bekanntmachung.

Mitgliedsbeiträge betreffend.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, soweit sie nicht schon die Monatsraten bis Dezember 1923 im voraus bezahlt haben, den Mitgliedsbeitrag für den

Monat September 1923

— Grundzahl 1,5 multipliziert mit der am Zahlungstage gültigen Schlüsselzahl — auf unser Postscheckkonto 13 463 oder Bankkonto Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt umgehend zu überweisen.

Soweit der fällige Monatsbeitrag nicht bis zum 8. September direkt an uns eingesandt wird, erfolgt Einziehung desselben mittels Barfaktur in der am 10. September beginnenden Woche entweder durch Kommissionär oder durch BÜB zu der am 10. September gültigen Schlüsselzahl.

Wir müssen um rascheste Begleichung des fälligen Monatsbeitrages bitten, da der Börsenverein seinen Verpflichtungen nur gerecht werden kann, wenn die ihm zustehenden Gelder pünktlich eingehen. Soweit die Einsendung nicht direkt erfolgt, empfehlen wir unseren Mitgliedern, Einlösungsauftrag an die Kommissionäre zu erteilen, damit wir von dem kostspieligen Mahnverfahren absehen können.

Mitglieder, die mit der Zahlung ihres monatlichen Mitgliedsbeitrages im Rückstand bleiben, haben die Einhaltung des Mitgliedsbelegens des Börsenblattes zu gewärtigen und alle durch das Mahnverfahren entstehenden Kosten zu tragen, auch haben sie die durch die erneute Postüberweisung des Börsenblattes entstehenden Postgebühren zu entrichten.

Leipzig, den 31. August 1923.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Heß, Syndikus.

### Verein Leipziger Kommissionäre.

Bekanntmachung.

Der Wertindex A 1, 4 und 5 der Mindestbedingungen unseres Vereins beträgt für Monat August 3 000 000. Vgl. unsere Bekanntmachung vom 31. Juli (Bbl. Nr. 179 vom 3. August 1923).

Leipzig, den 30. August 1923.

Verein Leipziger Kommissionäre.

### Währungsbarverkehr über Leipzig des Vereins Leipziger Kommissionäre.

Zweiter Nachtrag zur VI. vervollständigten Liste derjenigen ausländischen Sortimenter, die ihren Kommissionär beauftragt haben, Einlösungen für ihre Rechnung in ihrer Landeswährung zu bewirken.

(VI. Liste und I. Nachtrag vgl. Bbl. Nr. 168 u. 189.)

Brasilien:

Rio de Janeiro: Livraria Edanee. (R. F. Koehler.)

Sao Paulo: Livraria Edanee. (R. F. Koehler.)

Dänemark:

Kopenhagen: Jul. Gjellerup. (S. Schulze.)

Deutsch-Oesterreich.

- Dornbirn: Daniel Feuerstein. (Enobloch.)
- Gmunden: Konrad Lorenz. (Hoffmann.)
- Graz: Hippolit Böhm vorm. Aug. Seelig's Nf. (Woldmar.)
- Universitätsbuchdruckerei u. Verlagsbuchh. »Styria«. (Woldmar.)
- Innsbruck: Johann Groß. (Hoffmann.)
- Wagner'sche Universitätsbuchhandlung. (Enobloch.)
- Knittelfeld: S. R. Wagner's Buch- u. Papierhandlung (Inh. Josef Karasch). (Enobloch.)
- Leoben: Ludwig Rühler. (Hoffmann.)
- Linz: Du. Haslinger. (Enobloch.)
- Fidelis Steurer. (Hoffmann.)
- Lied: C. Peterle's Nachf. Franz Kaufner. (Enobloch.)
- St. Gabriel (Post Mödling): Missionshaus St. Gabriel. (Kittler.)
- St. Pölten: Sydy's Buchh. J. G. Ludwig Schubert. (Enobloch.)
- Spittal a. Drau: Albin Baldele. (Stadtmann.)
- Waidhofen a. d. Thaya: Theodor Kargl. (Fernaui.)
- Wien: Max Franz Nischwalder. (Forberg.)
- A. Bauer. (Fernaui.)
- Franz Böhm. (Kummer.)
- Buchhandlung Canisiuswerk. (Kittler.)
- Franz Deuticke. (Hoffmann.)
- Josef Dietl's Nachf. Oskar Ludwig. (Woldmar.)
- Ehrenberg & Co. (Kummer.)
- J. Eisenstein & Co. (Fernaui.)
- Alois Janil. (Fernaui.)
- Maximilian Ferber. (Fernaui.)
- Wilh. Fried. G. m. b. H. (Woldhaus.)
- Geogr. Verlag u. Landartenverlag Artaria G. m. b. H. (Woldmar.)
- Herder & Co. (Woldmar.)
- Heinrich Hirsch. (Fernaui.)
- Heinrich Kafka. (Kittler.)
- Kahlenberg-Verlag. (Woldmar.)
- Kart. Anstalt G. Freytag & Berndt. (Woldmar.)
- M. Ruppitsch Wwe. (Fernaui.)
- Eduard Saa. (Woldmar.)
- Caesar Mahler. (Hoffmann.)
- Jacob Persky, Russische Buchhandlung. (Fleischer.)
- J. Röllner & Co. (Woldmar.)
- Josef Rubinstein. (Kummer.)
- Josef Safar. (Fernaui.)
- Fr. Schall. (Kummer.)
- Schulbücher-Verlag. (Klemm.)
- Seidel'sche Sortimentsbuchh. O. G. Deutsch & Co. (Woldmar.)
- R. Steffler. (Fernaui.)
- Georg Tauscher. (Enobloch.)
- C. Teufen's Nachf. (Fernaui.)
- Volksbuchhandlung »Neue Erde«. (Fernaui.)
- Rudolf Wild. (Enobloch.)

England.

- Edinburgh: James Thin. (R. F. Koehler.)
- London: Australian Book Company. (R. F. Koehler.)
- Luzac & Co. (R. F. Koehler.)
- Paul, Regan, Trench, Trübner & Co., Ltd. (R. F. Koehler.)
- Simpkin, Marshall, Hamilton, Kent & Co., Ltd. (R. F. Koehler.)

Japan.

Tokio: Kyaseki-Shosha. (Hofmeister.)

Italien.

Merano: Carl Fandl's Buchh. (Anton Eberlin.) (Enobloch.)



**Mexiko.**

Guadalajara: Wagner & Levin. (Hofmeister.)  
 Monterrey: Wagner & Levin. (Hofmeister.)  
 Puebla: Wagner & Levin. (Hofmeister.)

**Niederlande.**

Daag: G. H. van Ed en Boon. (Forberg.)

**Schweiz.**

Adliswil b. Zürich: Ruh & Walser. (Hofmeister.)  
 Basel: »Zur Krähe«. (B. Hermann.)  
 Solothurn: Paul Bachmann. (Hofmeister.)  
 Zürich: Christliche Vereinsbuchhandlung. (Kittler.)

**Tschecho-Slovakei.**

Franzensbad: Franz Studeny. (D. Klemm.)  
 Göding: A. Weinberger. (Fernaun.)  
 Haida: Franz Vinzenz Zinke. (Hofmeister.)  
 Nemes: A. Franz. (Hofmeister.)  
 Olmütz: Vojtech Sebestik. (Fleischer.)  
 Prag: Groß-Einkaufs-Gesellschaft für Konsumvereine in Prag. (Fernaun.)  
 — »Moland« Prager Verlagsgesellschaft m. b. H. (Enobloch.)  
 — Josef Svab. (Kittler.)  
 Preßburg: St. Josef-Buch- u. Kunsthandlung. (Kittler.)  
 Sternberg: Altwaterhaus (Sepp Schmidt). (Hofmeister.)

**Vereinigte Staaten von Nordamerika.**

Boston: Boston Music-Comp. (Hofmeister.)  
 — Oliver Ditson Comp. (Hofmeister.)  
 Cong-Island: G. Schirmer Inc. (Hofmeister.)  
 — G. Schirmer Inc. Orch. Departement. (Hofmeister.)  
 Los Angeles: G. Schirmer Music Stores. (Hofmeister.)  
 New York: G. W. Sch. (G. Schirmer Retail). (Hofmeister.)  
 — Seitz Brothers. (A. F. Koehler.)

Leipzig, den 30. August 1923.

Verein Leipziger Kommissionäre.

**Rantate-Bilanz.**

Von Dr. E. Ehlermann, Dresden.

(Fortsetzung zu Nr. 202 u. 204.)

**4. Neue Bahnen.**

Will man überhaupt vorwärts kommen, so wird man vor allem mit einer Illusion nicht schnell und nicht gründlich genug aufräumen können: daß nämlich in dem Kampf um den Rabatt ein Friede zwischen Sortiment und Verlag überhaupt möglich sei.

Die Tendenz des Sortiments geht auf Verteuerung; die des Verlags auf Verbilligung des Buches. Die Tendenz des Sortiments geht auf Erhöhung; die des Verlags auf Ermäßigung des Rabatts. Es wäre geradezu kindisch, wollte man den einen deshalb loben, den anderen tadeln. Ebenso gut könnte man die Tiere tadeln, daß sie Kohlenäure, und die Pflanzen loben, daß sie Sauerstoff ausatmen. Lebensnotwendigkeiten stehen jenseits von Gut und Böse. Daß ausnahmsweise auch einmal eine Inversion dieser Tendenzen eintreten mag, beweist nur die Regel. Wir haben also diese Tendenzen von Verlag und Sortiment als unabänderliche Tatsachen hinzunehmen; haben uns damit abzufinden daß sie ewig miteinander im Kampfe liegen müssen und liegen werden.

Unbergeßlich ist mir, wie klar schon Adolf Kröner — dessen Andenken vor einiger Zeit leider in ebenso taktloser wie überflüssiger Weise angetastet worden ist — auch in dieser Frage gesehen hat. Es war in der Hauptversammlung 1888; der ersten, der ich beiwohnte. Sie war getragen von dem Stolz auf das endlich gelungene Reformwerk der neuen Satzungen. Hoch gingen die Wogen der Begeisterung über den errungenen Sieg. Da rief Kröner der Versammlung warnend zu: Glauben Sie nicht, daß Sie nun den festen Ladenpreis ein für allemal sichergestellt haben. Es wird immer von neuem versucht werden, ihn zu durchbrechen, und Sie werden ihn immer von neuem zu verteidigen haben.

Mit der Unvermeidlichkeit dieses Kampfes werden wir uns aber um so eher abfinden, wenn wir uns klar machen, daß gerade er es ist, der die Leistung des Buchhandels — des Verlags so gut wie des Sortiments — auf die erreichbar höchste Höhe treibt. Offenbart sich doch in ihm nichts anderes als das ewige, unbeug-

same Gesetz der Preisbildung aus Angebot und Nachfrage; dieses erste Grundgesetz allen Wirtschaftslebens, das hoch über den wechselnden Formen der Volkswirtschaft steht und überall da, wo es sich frei auswirkt, deren höchste Blüte herbeiführt. Im Buchhandel regelt es die vier Elemente: Ladenpreis, Rabatt, Verlegergewinn, Umsatz, und zwar derart, daß jedes von ihnen sein Optimum erreicht. Ich brauche hier nicht weiter auszuführen, daß alle vier in zwangsläufiger Wechselwirkung stehen: daß der Umsatz sinkt, wenn der Ladenpreis das Optimum überschreitet usw. Der Kampf zwischen Verlag und Sortiment ganz allein ist es, der bewirkt, daß der Ladenpreis sich hoch genug einstellt, um dem Verleger und Sortimenter ausreichenden Verdienst zu lassen, und doch auch niedrig genug, um die erreichbar höchste Kaufkraft anzuregen. Oder, von der Seite des Rabatts gesehen: dieser wird hoch genug bemessen, um dem Sortiment den erreichbar höchsten Gewinn zu lassen, ohne durch zu hohen Ladenpreis den Umsatz des Sortimenters und Verlegers zu beeinträchtigen, und doch auch niedrig genug, daß auch für den Verleger ein ausreichender Verdienst bei erreichbar höchstem Umsatz bleibt. Selbstverständlich werden diese Optima in der Wirklichkeit niemals genau getroffen; deshalb wird aber doch niemand verkennen, daß unter der Einwirkung jenes Kampfes die Gesamtheit aller Preisstellungen und Rabattbemessungen auf die Erreichung dieser Optima eingestellt ist.

Es ist leicht einzusehen, daß hierbei an die Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Betriebes die höchsten Anforderungen gestellt und alle rückständigen Betriebe außer Gefecht gesetzt werden. Damit wird aber auch die Leistung des ganzen Berufes auf das höchste gesteigert. Er erfüllt seine volkswirtschaftlichen Aufgaben mit der höchsten Ökonomie und steigert die Kapazität des Büchermarktes bis zur erreichbar höchsten Grenze. Es findet gewissermaßen eine Ausbaggerung des Verkehrsstromes statt.

Dieses Idealgemälde hat allerdings einen kleinen Schönheitsfehler — nämlich, daß es auf unsere Zeit nicht zutrifft. Denn in unserer Zeit wird der Preis schon längst nicht mehr durch das freie Spiel von Angebot und Nachfrage gebildet. Für die allgemeine Volkswirtschaft liegt das ja auf der Hand. Unzählige Produktions- und Handels-Genossenschaften (Kartelle, Konzerne, Trusts, Preis-konventionen, Interessengemeinschaften usw.) regeln Erzeugung und Angebot nicht auf Grund von Nachfrage oder Bedarf, sondern im Hinblick auf die Rentabilität. Das Angebot wird so lange und so stark gedrosselt, bis die Nachfrage die Form des Angstkaufes annimmt. Bei uns sind zurzeit diese wirtschaftlichen Zustände durch die politischen ins Krampfhafteste gesteigert, bestehen aber in der ganzen sogenannten »zivilisierten« Welt. Es sind Fäulnis- und Zusammenbruch-Erscheinungen der herrschenden, hochkapitalistischen Wirtschaftsform, die es als das »gute Recht« des einzelnen erklärt, den lieben Nächsten zu erdroffeln, aus keinem anderen Grunde, als weil er zufällig der wirtschaftlich Schwächere ist. Angesichts der Herrschaft eines solchen wirtschaftlichen Faustrechts, angesichts der Sinnlosigkeit und Widernatürlichkeit der Wirtschaftsgebarung kann man sich der Erkenntnis nicht mehr verschließen, daß die herrschende Wirtschaftsform überlebt ist und durch eine neue ersetzt werden muß. Diese Wandlung kann sich natürlich nur auf politischem Wege vollziehen, scheidet also hier für die weitere Erörterung aus. Doch wollte ich auf die Sachlage mit aller Deutlichkeit hingewiesen haben.

Für uns bleibt also nur die Frage, wie wir uns unter der gegebenen Wirtschaftsform und so lange sie herrscht, zu verhalten haben.

Im Buchhandel hat der Hochkapitalismus, hat die Kreditwirtschaft noch nicht in dem Maße die Herrschaft an sich reißen und seine verheerenden Wirkungen geltend machen können, wie in anderen Berufen. Das liegt zu einem Teil daran, daß der Buchhandel überhaupt konservativer ist, daß seine Entwicklungsphase gewissermaßen gegen die Phase der Gesamtwirtschaft um einige Grade verzögert ist.

Im Buchhandel wirken, mehr wie sonst, den vorwärts treibenden, aber auch zerstörenden Kräften retardierende, aber auch erhaltende entgegen. Neigt der Verlag zum Freihandel, so machen sich im Sortiment zünftlerische Bestrebungen geltend. Dem Verleger als Vertreter des Kapitalismus steht der Sortimenter als — vielfach freilich unbewußter — Anhänger des Sozialismus gegen-



über. Vielfach rückt leider auch der Verlag allmählich in die Stellung des Arbeitgebers gegenüber dem Sortiment als Arbeitnehmer; statt daß beide Parteien sich als gleichberechtigte, selbständige Unternehmer gegenüberstehen. Die zahlreichen Ausnahmen zu obigen drei Gegensätzen beweisen nur die Regel.

Vor allem aber wird der Buchhandel niemals vollständig dem Kapitalismus verfallen, weil das Buch niemals in dem Grade reinen Warencharakter annehmen kann wie fast alle anderen Gebrauchsgegenstände.

So kommt es, daß im Buchhandel die Preisbildung im allgemeinen noch weit gesünder ist als sonst. Immerhin machen sich auch hier ungesunde Vorgänge bemerklich; sei es, daß der Verlag unter Ausbeutung einer Monopolstellung den Rabatt ungebührlich beschneidet, den Ladenpreis unzumutbar niedrig (oder auch hoch) ansetzt; sei es, daß das Sortiment durch seine Zuschlagspolitik den Rabatt übermäßig hinaufreibt und dadurch das Buch unzumutbar verteuert.

Ich muß es dem Leser, der sich für diese Fragen interessiert, überlassen, sich die Folgen durchzudenken, die notwendig in den vier Fällen eintreten, daß entweder der Verkaufspreis oder der Rabatt das eben von mir aufgezeigte Optimum entweder überschreitet oder nicht erreicht. Die unmittelbaren Folgen sind verschieden; letzten Endes aber tritt stets eine schwere Schädigung beider, Verleger wie Sortiment, ein und eine Verminderung der Kapazität des Büchermarktes. Der Verkehrsstrom verlandet gleichsam. Selbstverständlich unter der Voraussetzung, daß die Abweichungen vom Optimum nicht vereinzelt bleiben, sondern von Einfluß auf die Gesamtwirtschaft sind.

Wenn wir also — von den schweren Krankheitsercheinungen der Gegenwart abgesehen — im Buchhandel noch verhältnismäßig gut daran sind, so sollte man meinen, daß wir alle Kraft daran setzen müßten und setzen würden, um die kapitalistische Entwicklung — wenn sie schon nicht unterbunden werden kann — doch wenigstens nach Möglichkeit zu hemmen. Und was haben wir getrieben? Ich glaube schon einwandfrei nachgewiesen zu haben, daß die gesamte Tätigkeit der Gilde seit ihrer Gründung nichts gewesen ist als Wasser auf die Mühlen des Kapitalismus — und zwar für Verlag und Sortiment. Das Sortiment wirft sich dem Kapitalismus vor die Füße, reißt den Verlag mit und damit beide in den Untergang.

Ich weiß sehr gut, daß diese Folgerungen bei sehr vielen meiner Berufsgenossen auf starken Widerspruch stoßen werden. Es ist nicht leicht, das, was unzweifelhaft Nutzen gestiftet hat; das, worauf man vielleicht sehr stolz ist, von einem anderen und höheren Gesichtspunkt aus als einen Abweg zu erkennen, den man nicht weiter verfolgen darf. Auch mir selbst ist das nicht leicht geworden. Aber die Dinge liegen sonnenklar, und wir müssen den Mut haben, sie zu sehen, wie sie sind. Sagen wir die elenden Schlagworte, mit denen wir uns die Jahre her herumgeschlagen haben, endlich zum Teufel; werden wir uns klar, welche Ziele überhaupt erreichbar und erreichbarwert sind! Beschränken wir uns auf diese Ziele und bewahren uns eben durch diese Beschränkung als Meister. Das Sortiment darf sich nicht anmaßen, den Ladenpreis — und damit seinen Rabatt — gegen den Willen des Verlags festzusetzen. Es glaubt heute vielfach, erlittenen Schaden, z. B. relativen Rückgang des Umsatzes, relative Steigerung der Spesen (Steuern) einfach dadurch ausgleichen zu können, daß es einen höheren Rabatt erzwingt. Aus dem Gesichtspunkt der Gesamtwirtschaft gesehen ist das natürlich ein Unsinn, und das Sortiment wird über kurz oder lang gezwungen sein, mit dieser Anschauung gründlich zu brechen. Das ist eine sehr harte Wahrheit, aber deshalb um nichts weniger Wahrheit. Das Sortiment, nicht weniger wie der Verlag, wird sich eben auf die Dauer damit abfinden müssen, daß die Rentabilität eines Betriebes meist im umgekehrten Verhältnis zu seinem kulturellen Wert steht. Die Animierkneipe ist stets rentabler als ehrliche Arbeit. Das ist auch so eine duftende Blüte dieser besten aller Wirtschaftsformen — aber so lange diese herrscht, ist daran nichts zu ändern.

Ebensowenig aber darf der Verlag sich anmaßen, den Rabatt diktieren zu wollen. Es geht auch nicht an, die Verquickung von Teuerungszuschlag und Rabatt abzulehnen. Ist doch beides ein und dasselbe Problem, nur von zwei verschiedenen Seiten gesehen.

Hätten wir normale Verhältnisse, so würde der Rabatt auf dem natürlichen Wege von Angebot und Nachfrage geregelt: der Verleger findet beim Sortiment erst dann hinreichende Verwendung, wenn der Rabatt — unter Berücksichtigung aller übrigen Umstände — hinreichend hoch ist. Mittelbar ist dadurch innerhalb ziemlich enger Grenzen der Ladenpreis bestimmt, und beide Teile sind verhindert, ihre Forderungen zu überspannen.

Diese natürlichen, rein wirtschaftlichen Waffen versagen unter einer pseudofreien Wirtschaft, wie wir sie z. Bt. haben. Hier bedarf es einer Waffe, die als unwirtschaftlich und gemeinschädlich in der gesunden Wirtschaft abzulehnen wäre: der Boykott. Da, wo kapitalistische Übermacht den Rabatt über Gebühr beschneidet, bleibt dem Sortiment keine andere Wahl, als zu dieser Waffe zu greifen. Mit der Rückwirkung allerdings, daß auch die andere Partei zu derselben Waffe greift. Aber der Ausgang des Kampfes wird immerhin eine gewisse Gesundung sein: entweder, indem ein höherer Rabatt durchgesetzt wird, oder, indem die Zahl der vertreibenden Sortimente beschränkt wird. Dadurch steigt deren Umsatz, und derselbe Rabatt, der — auf viele verteilt — ungenügend war, wird — auf wenige verteilt — zu einem ausreichenden. Nach welcher Seite die Entscheidung fällt, hängt davon ab, ob Verleger oder Sortiment die volkswirtschaftlich berechtigten Forderungen vertreten haben. Aber auch hier kommt der kapitalistische Pferdeschuß zum Vorschein: die Entscheidung schreitet kalt lächelnd über zertretene Existenzen hin, vielleicht nicht immer nur auf Seiten des Sortiments.

Wenn bisher keine der beiden Parteien von der Waffe des Boykotts Gebrauch gemacht hat; wenn es bei vereinzelter Androhung geblieben ist, so hat das wohl hauptsächlich daran gelegen, daß das Sortiment geglaubt hat, eine sehr viel schärfere Waffe zur Hand zu haben: die Ausnutzung seiner Machtstellung im Börsenverein. Wer sich über die hierin liegende Vergewaltigung der Minderheit entrüsten wollte, der übersieht, daß in der heutigen Wirtschaftsform überhaupt Gewalt vor Recht geht, wenn auch — in der Form Rechtsens. Es ist aber eine Waffe, die in der Hand dessen, der sie führt, notwendig — zerbricht und ihn dem Gegner gegenüber wehrlos macht. Darauf komme ich im zweiten Hauptteil meiner Ausführungen, beim Börsenverein, zurück.

Vor allem also müssen wir es endlich verlernen, unsere Kräfte an unerreichbare Ziele zu vergeuden. Wer mir bis hierher gefolgt ist, wird, auf die Kämpfe der letzten Jahre zurückblickend, mit Beschämung und Trauer erkennen, welches Unmaß von Kräften wir Buchhändler — und ich nehme mich selbst davon durchaus nicht aus — auf die Leerlaufarbeit unserer Wirtschaftsmaschine verschwendet haben; Kräfte, die für positive Arbeit wahrhaftig dringend genug nötig gewesen wären! Denn was bisher in dieser Richtung von unserer Berufsvertretung geleistet worden ist, das ist blutwenig.

Wir stehen vor einer ungeheuren Wirtschaftskatastrophe — vielleicht der größten, die die Weltgeschichte bisher gesehen hat. Ist bisher die leiseste Vorsorge getroffen worden, um ihre verheerenden Rückwirkungen auf den Buchhandel auch nur einigermaßen zu mildern? Die kurze, schon so weit hinter uns liegende Stabilität der Mark hat doch wohl deutlich genug gezeigt, was uns erwartet. Wir lassen die Zahl der Betriebe zweck- und sinnlos ins Ungemessene wachsen; wir sehen untätig zu, wie durch den Kanal des Großbuchhandels dem Sortiment systematisch das Wasser abgegraben wird. Wir jammern über das Anschwellen der Spesen, aber sie wieder herabzudrücken, tun wir nichts. Und wenn zur Vereinfachung und Verbilligung des Zahlungsverkehrs ein großzügiger Schritt getan wird, wie durch die Schaffung der BAO, dann muß er notwendig durch eine Konkurrenzgründung neutralisiert werden! Wenn der Streit um BAO und Zalko schon der Würde des Buchhandels nicht entsprach, so entsprach die Konkurrenzgründung weder der Würde noch den Interessen des Buchhandels. Was tun wir zur Vertiefung und Erweiterung des Büchermarktes? Entspricht es der Würde des Buchhandels, wenn seine Angestellten schlechter bezahlt sind als die anderer Berufe? Entspricht es der Würde des Buchhandels, wenn die Existenz seiner Lehranstalt in Leipzig von milden Gaben abhängig gemacht wird, statt von der pflichtmäßigen Unterstützung des gesamten Buchhandels? Und was ist das, bei Licht besehen, für ein Zustand, daß der große deutsche Buchhandel, dieser



Kulturträger, eine, wirklich eine ganze Lehranstalt sein Eigen nennt? Und wie sieht es sonst mit unserem Lehrlingswesen aus? Wo bleibt auch nur die Fortsetzung des Buchhändler-Lehrbuches, dessen erste Bände zu so schönen Hoffnungen berechtigten? Ich habe nur einiges herausgegriffen. So manches Wertvolle — Anregung und Tat — verdanken wir privater Initiative — Sterbefasse, Feuerversicherung, Buchmarkt, Gesellschaft für Auslandsbuchhandel und anderes; auch in der so töricht angeschnatterten Lauensteiner Bewegung. Aber es fehlt die rechte Resonanz; es fehlt vor allem die Führung, das Ein- und Durchgreifen der Spitzenorganisation: des Börsenvereins. Aber der hat ja so viele andere, unaufschiebbare Geschäfte! Da heißt es, immer wieder einen neuen Ausschuß einberufen, bei dem genau so wenig herauskommt wie bei den vorhergehenden. Da muß der Verkehr der Buchhändler untereinander oder mit dem Publikum immer von neuem »geordnet« werden, wobei freilich die Ordnung der tatsächlichen Zustände nicht gerade in der Zunahme begriffen erscheint. Da müssen Kompromisse geschmiedet und Richtlinien aufgestellt werden, die schon vor ihrer Veröffentlichung überholt sind — kurzum: Leerlaufarbeit über Leerlaufarbeit.

Es wäre der Gipfel der Ungerechtigkeit und Gedankenlosigkeit, wenn man aus diesen Zuständen den Männern einen Vorwurf machen wollte, die selbstlos genug waren und sind, ihre Arbeitskraft, Zeit und eine wahrhaft übermenschliche Geduld für diese undankbaren Aufgaben zu opfern. Nein, die Schuld liegt nicht an ihnen, sondern an schweren Konstruktionsfehlern der Organisation. Diese baldigst und gründlichst abzustellen, haben wir die dringende Pflicht. Denn sonst könnte es schließlich dahin kommen, daß die Wahl in den Vorstand zwar immer noch eine große Ehre, aber zugleich eine Zumutung ist; ja, daß diese stolze, hundertjährige Organisation an inneren Reibungen kläglich zugrunde geht.

Und damit wende ich mich zum zweiten Teil meiner Kantatebilanz, der leider von Aktiiposten ebensowenig zu handeln hat als der erste.

(Schluß folgt.)

**Minerva. Jahrbuch der gelehrten Welt.** Begründet von Dr. R. Kukula und Dr. K. Trübner. Herausgegeben von Dr. Gerhard Lüdtke und Dr. Erich Neuner. Sechszwanzigster Jahrgang 1923. Mit dem Bildnis von Professor Paul Haupt in Baltimore. Berlin und Leipzig 1923. Walter de Gruyter & Co. Gz. 30.

Wenn man unsere jetzigen allgemeinen Verhältnisse nach dem neuesten Bande der »Minerva«, des Jahrbuchs der gelehrten Welt, dessen 26. Jahrgang unlängst bei Walter de Gruyter & Co. erschienen ist, beurteilen wollte, so würde man zu dem Schlusse kommen können, daß Wohlstand und Bürgerglück bei uns herrscht. Der behäbige, wohlbeleibte Band mit seinen 1641 Seiten, der noch 74 Seiten Anzeigen umschließt, erinnert durchaus nicht an die Not unserer Zeit, und gern wird den Herausgebern eingeräumt, daß er kein Notband mehr ist, wie die ersten Bände nach dem Kriege, der 24. und auch noch der 25. Jahrgang, sondern wieder ein geräumiges Haus, das auf soliden Grund gebaut und in dem es sich behaglich wohnt, weil es mit allem wünschenswerten Komfort ausgestattet ist. Die Erweiterung, die das beliebte Buch erfahren hat, umfaßt ein Mehr von vollen 500 Seiten gegenüber dem 25. Band. Sie wurde hauptsächlich durch besonders zahlreiche Nachträge erreicht, sowie durch Ausbau der »Geographischen Übersicht« und durch Wiederaufnahme des systematischen Verzeichnisses über die »Gelehrten Gesellschaften«. Ermöglicht wurde diese Erweiterung dadurch, daß durch den Tod von hervorragenden Mitarbeitern gerissene Lücken wieder ausgefüllt werden konnten. Wie Dr. Lüdtke im Vorwort sagt, lag die Bearbeitung des neuen Jahrgangs der »Minerva« der Hauptsache nach in der Hand des Dr. Erich Neuner, der ihm als Mitarbeiter zur Seite trat, den vorliegenden Band des Jahrbuchs zum ersten Male mit ihm zusammen verantwortlich zeichnet und auch die künftigen Bände mit verfassen soll. Den 26. Jahrgang der »Minerva« schmückt das Bildnis des Professors der semitischen Sprachen an der Philosophischen Fakultät der Universität Baltimore, Paul Haupt. Die Inhaltseinteilung ist beibehalten. Sie wird eröffnet durch die Geographische Übersicht der behandelten gelehrten Institute. Dann folgen auf 1328 Seiten die Mitteilungen über die Universitäten, technischen, tierärztlichen, landwirtschaftlichen und sonstigen Hochschulen, Forstakademien und die anderen selbständigen wissenschaftlichen Institute, Bibliotheken, Archive, Museen und Observatorien,

ferner die Akademien und Gelehrten Gesellschaften in alphabetischer Reihenfolge der Orte. Den Schluß bilden 100 Seiten Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen und 220 Seiten Personalregister. Die beiden letzten Bände wiesen namentlich Lücken in der Berichterstattung über Frankreich, Belgien und Rußland auf. Die Angaben über diese Länder sind jetzt erheblich vervollständigt. Frankreich erschien im letzten Bande mit etwa 100 Orten; der neue räumt ihm fast 160 ein und Paris ist mit fast 30 Seiten vertreten — die Hälfte von Berlin. Auch Rußland kann sich nicht über zu geringe Ausführlichkeit beklagen, solange Moskau allein mit fast 20 Seiten bedacht ist. Je unzugänglicher manche Länder sind, desto größer ist das Verdienst der »Minerva«, wissenschaftliche Nachrichten über sie zu sammeln. Sie bietet damit in das geistige Leben der Völker interessante Einblicke, die um so lehrreicher werden, je entlegener erstere sind, und oft geradezu überraschen, wenn man sich in den äußersten Osten, wie nach Indien und Japan, verliert. Was Rußland betrifft, so scheinen die Angaben der »Minerva« einen langsamen Wiederaufschwung des geistigen Niveaus dort zu verkünden. Wenigstens kann man die ausführlichen Berichte über Moskau und seiner verschiedenen Hochschulen und wissenschaftlichen Institute, in denen auch Professoren deutscher Herkunft zu lehren scheinen, nicht lesen, ohne diesen erfreulichen Eindruck zu gewinnen. — Kurz, die Freunde der »Minerva« werden in dem neuen Jahrgang des beliebten Nachschlagewerks die alte Gediegenheit und Brauchbarkeit reichlich wiederfinden.

E. K.

### Kleine Mitteilungen.

**Die Leipziger Herbstmesse 1923 und der Buchhandel.** — Die Leipziger Herbstmesse 1923 (26. August bis 1. September) fiel in die Zeit einer sehr starken wirtschaftlichen Krise und stand, weit mehr als ihre Vorgängerin, unter dem Druck größter Ungewißheit, veranlaßt durch die gegenwärtige wirtschaftliche und politische Lage. Dazu gesellt sich noch die Tatsache, daß das deutsche Buch bereits den Weltmarktpreis erreicht, ja sogar teilweise überschritten hat, was natürlich weder dem Absatz im In- noch dem nach dem Ausland förderlich war. Die Ausstellerzahl hatte sich nicht verringert, nur wenige sind fern geblieben, teilweise weil die Möglichkeit der Einreise fehlte, teilweise weil die Spesen doch zu ungeheuer geworden sind. Wenn also auch der Besuch der Verleger zahlreich war, so mußte doch leider konstatiert werden, daß die Zahl der erschienenen Sortimentler als nicht befriedigend bezeichnet werden konnte. Infolge des sehr spesenreichen Aufenthaltes in Leipzig drängte sich der Verkehr auf Montag und Dienstag zusammen, und bei einzelnen Ausstellern stellte sich das Abreisefieber schon am Mittwochabend (in früheren Messen erst Freitagabend) ein.

An der Spitze der Besucher marschierten die Auslands-einkäufer, besonders Österreich und die Tschechoslowakei. Vom Inland schien Süddeutschland schwach, dagegen Nord- und Ostdeutschland besser vertreten zu sein. Überblickt man den Verlauf der diesjährigen Messe, so muß leider gesagt werden, daß die Umsätze der früheren nicht erreicht wurden, wie auch vorauszu sehen war. Zwar hat sie auch diesmal ihre Lebensfähigkeit durchaus bewiesen, aber die Wirtschaftsungunst drückte merklich. Nur das Notwendigste wurde gekauft, die Inlands-kundschaft hatte keine große Kauflust, Geldmangel und die Ungewißheit über die künftigen Absatzverhältnisse ließen sie nicht aufkommen. Ein Ausgleich für die Aussteller war in vielen Fällen durch die erschienenen Ausländer geschaffen. Das Hauptbüchergeschäft wickelte sich, wie immer, im Buchhändler-Messhaus »B u g r a«, dem Mittelpunkt des Büchermeßhandels, ab. Das Bild war im allgemeinen wieder das gewohnte, bis auf das »Wimmeln« der Sortimentler, das bedauerlicherweise fehlte. Der wissenschaftliche Verlag erzielte besonderen Absatz in seinen billigeren Ausgaben, die das Sortiment noch am leichtesten verkaufen kann; die jedem Buchhändler bekannten wohlfeilen Sammlungen erhielten größere Aufträge. Lebhaft war die Nachfrage nach Klassikerausgaben, die in Hülle und Fülle auf der Messe geboten wurden. Nicht minder zahlreich waren die Neuerscheinungen in Reiseerzählungen. Auch der schöngestige Verlag zeigte wiederum seine Unermülichkeit in seinen vielen Neuerscheinungen, die alle zu nennen infolge der Menge unmöglich ist, weshalb von jeder Einzelausführung hier, so sehr sie auch oft verdient sein würde, abgesehen werden soll. Erfreulicherweise kann konstatiert werden, daß allgemein das Hauptgewicht auf gediegene Ausstattung gelegt wird. Nicht vergessen darf man die Neuerscheinungen der Musikkultur, die überwiegend in prachtvollen Ausgaben und reicher Fülle angeboten wurden. Sehr mannigfaltig war vor allem die Auswahl der Jugendchriften und Bilderbücher, deren Verleger allgemein mit den abgeschlossenen Geschäften zufrieden sein dürften. Ebenso war auf der Messe eine große Anzahl bemerkenswerter bibliophiler Neu-



# Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Schlüsselzahl des B. V., D. V. u. D. N. V. V.: 1600000

## A. Bibliographischer Teil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partiepresse. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnet.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

**Op]** Blazek & Bergmann Universitätsbuchh. in Frankfurt (Main).

Universität Frankfurt a. M. Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 1923/24, verbunden mit dem Personalverzeichnis (Ausg. 10). Frankfurt a. M.: Blazek & Bergmann (1923). (44 S.) gr. 8° Gz. —, 15

**Fern]** Bösendahl'sche Buchhandlung Ernst Lesberg in Nienburg.

Zunn, Karl Heinrich: Rings um Kassel. 10 Federzeichn. Nienburg-B.: Bösendahl'sche Buchh. [1923]. (10 Taf.) 4° [Umschlagt.] Gz. In Umschl. 1. 10; bessere Ausg. auf holzjr. Papier 1. 30

**GESch]** J. G. Calve Univ.-Buchh. (Robert Lerche) in Prag.

Prager Archiv für Gesetzgebung und Rechtsprechung. Gesetzausgaben. 3.

Steiner, Arthur, Dr., Rechtsanw.: Die auf dem Gebiete der Tschechoslowakischen Republik geltenden Gesetze und Verordnungen betreffend die direkten Personalsteuern. Tl 2. Prag: H. Mercy Sohn [; lt Mitteilung: J. G. Calve] 1923. kl. 8° = Prager Archiv f. Gesetzgebung u. Rechtsprechung. Gesetzausgaben. 3.

2. Die Gesetze u. Verordnungen betr. d. Rentensteuer mit Erl. Judikatur d. obersten Verwaltungsgerichtetes u. zahlr. Finanzminist.-Erläsen (einschl. d. in d. Slowakei u. Karpathorusland gelt. Bestimmungen). (XII, 96, 91 S.) Pappbd K6 22. —

**Fern]** Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in Magdeburg.

Geyer, Wilhelm: Katechismus für Aquarienliebhaber. Fragen u. Antworten über d. Einrichtung, Besehung u. Pflege d. Süßwasser-Aquariums, sowie über Krankheiten und Züchtung der Fische. Mit 1 Londr. Taf., 12 Schwarzdr. Taf. u. 59 Abb. im Text. 8. u. 9. von f. Sohn Hans Geyer bes. Aufl. Magdeburg: Creutz'sche Verh. [1923]. (IV, 195 S.) H. 8° Gz. 3. —

### Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

**Klassiker der Musik.** [Bd 22.]

Bagier, Guido: Max Reger. Mit 17 Bildern [auf Taf.]. Stuttgart, Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt 1923. (318 S.) gr. 8° = Klassiker d. Musik. [Bd 22.] Gz. Hlwbd b 7. 50

Lassalle, Ferdinand: Nachgelassene Briefe und Schriften. Hrsg. von Gustav Mayer. Bd 2. Stuttgart, Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt; Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8°

2. Lassalles Briefwechsel von d. Revolution von 1848 bis zum Beginn d. Arbeiteragitation. Bd 2. (VIII, 302 S.) Gz. Hlwbd b 8. —

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 90. Jahrgang.

### Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart ferner:

Stegemann, Hermann: Geschichte des Krieges. Bd 4. Stuttgart & Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt [1923]. gr. 8° 4. Mit 2 farb. At. 59-61. Tfd. (XIV, 708 S.) Gz. Pappbd b 9. —

Strauß, Emil: Vaterland. Drama. Stuttgart, Berlin: Deutsche Verlags-Anstalt 1923. (186 S.) 8° Gz. Pappbd b 3. 50

**Bag]** Georg W. Dietrich in München.

Aus guter alter Zeit. Buch 6.

Pletsch, Oskar: Schauke auf und Schauke nieder. Schöne alte Kinder-Reime u. Lieder zu 38 [eingedr.] Bildern. Ausgew. von Georg Dietrich. München: G. W. Dietrich [1923]. (56 S.) gr. 8° = Aus guter alter Zeit. Buch 6. Gz. Pappbd 2. 50

**Bra]** Hermann Eichblatt Verlag in Leipzig.

Deutsches Land in Feindes Hand. Ein Gedenkalbum. [Jg. 3.] 1924. (Geleitw.: Otto Becker.) Leipzig: H. Eichblatt (1923). (1, 52 Bl. mit Abb.) gr. 8° [Wochenabreißkalender.] Gz. 1. 50

**Fern]** Gustav Engel in Leipzig.

Orth, J. F., Prof.: Biochemische Behandlung der Krankheiten. Mit Symptomenangabe dargest. in alphabet. Ordnung nach d. 3. Aufl. d. franz. Werkes »Description emploi des douze médicaments biochimiques«. Mit vielen Zusätzen. Durchges. von Dr. H[einrich] Goullon, zur 3. Aufl. von Lothar Hoff. Leipzig: G. Engel 1923. (103 S.) kl. 8° Gz. 1. 20

**Bo]** Eulen-Verlag A.-G. in Leipzig.

Eulen-Bücherei. [Reihe 1.] Hrsg. von Robert Hohlbäum. Leipzig: Eulen-Verlag [1923]. H. 8°

Eichendorff, Joseph Frh. von: Aus dem Leben eines Taugenichts. Novelle. (Vorw.: Robert Hohlbäum.) Leipzig: Eulen-Verlag (1923). (158 S.) H. 8° = Eulen-Bücherei. Reihe 1. Gz. Hlwbd 2. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Goethe, Wolfgang von: Ausgewählte Gedichte. (Vorw.: Robert Hohlbäum.) Leipzig: Eulen-Verlag (1923). (251 S.) H. 8° = Eulen-Bücherei. Reihe 1. Gz. Hlwbd 3. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Heine, Heinrich: Buch der Lieder. ([Mit] Heines Leben: Max Mendheim.) Leipzig: Eulen-Verlag [1923]. (274 S.) H. 8° = Eulen-Bücherei. Reihe 1. Gz. Hlwbd 3. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Körner, Theodor: Leier und Schwert. Kriegs- und Freiheitslieder. (Vorw.: Robert Hohlbäum.) Leipzig: Eulen-Verlag (1923). (66 S.) H. 8° = Eulen-Bücherei. Reihe 1. Gz. Hlwbd 1. 80, Schlz. nicht mitgeteilt.

Schiller, Friedrich von: Ausgewählte Gedichte. (Vorw.: Robert Hohlbäum.) Leipzig: Eulen-Verlag (1923). (268 S.) H. 8° = Eulen-Bücherei. Reihe 1. Gz. Hlwbd 3. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

Vorstehende 5 Werke auch in e. Papparton zusammen, der mit Gz. —, 50 berechnet wird.

**En]** Gustav Fischer in Jena.

Die Herdflamme. Hrsg. von Othmar Spann. Bd 5.

Platon: Staatsschriften [Werke, Teils.]. Griechisch u. deutsch. Text durchges. u. neu übers., erl. u. eingeleitet von Wilhelm Andrae. Tl 1. Jena: G. Fischer 1923. 8° = Die Herdflamme. Bd 5.

1. Briefe. (XXVIII, 200 S.) Gz. 3. —; Hlwbd 4. 50

Sammlung sozialwissenschaftlicher Meister. Hrsg. von Heinrich Waentig. Bd 12, Hälfte 2.

Smith, Adam: Eine Untersuchung über Natur und Ursachen des Volkswohlstandes [Inquiry into the nature and causes of the wealth of nations]. Unter Zugrundelegung d. Übers. Max Stirners, aus d. engl. Original nach d. Ausg. letzter Hand (4., Aufl. 1876) ins Deutsche übertr. von Prof. Dr. Ernst Grünfeld u. eingel. von Prof. Dr. Heinrich Waentig. Bd 3. Jena: G. Fischer 1923. 8° = Sammlung sozialwissenschaftlicher Meister. Bd 12, Hälfte 2.

3. (VI, 867 S.) Gz. 3. 50; Hlwbd 5. —



**Bra]** Alexander Fischer, Verlag, in Tübingen.

**Anthes, Otto:** Der Klostersee. Novelle. Buchschm. von Gerth Biefe. Tübingen: A. Fischer Verl. [1923]. (60 S.) 8° Kart. 2. —, Schlz. 500 000

**Schwäbische Bilderhefte. 3.**

**Rehling, Hans:** Mund um Tübingen. Mit 26 Federzeichn. von Otto Ubbelohde. Tübingen: A. Fischer Verl. 1923. (13 S. mit 1 Abb., 24 S. Abb.) gr. 8° = Schwäbische Bilderhefte. 3. Gz. 1. 80, Schlz. 500 000

**Forschungen zur Kunstgeschichte Schwabens und des Oberrheins. 5. 2.**

**Waldenspul, Albert:** Die gotische Holzplastik des Laucherttales in Hohenzollern. Mit Vorw. von Prof. Dr. Georg Weise u. 54 Abb. Tübingen: A. Fischer Verl. 1923. (95 S. mit Abb. u. 1 eingedr. Kt.) gr. 8° = Forschungen zur Kunstgeschichte Schwabens u. d. Oberrheins. 5. 2. Gz. 3. —; Pappbd 5. —, Schlz. 500 000

**Bre]** Otto Fleig in Freiburg i. Br.

**Moderjohn, Ernst:** Biblische Bilder. 7. 8.

**Moderjohn, Ernst, Pastor:** Aus der Fremde in die Heimat. Betrachtungen über d. Gleichnis vom verlorenen Sohn. Luf. 15, 11—32. Freiburg i. Br.: O. Fleig [1923]. (56 S.) 8° = Moderjohn: Bibl. Bilder. 8. Gz. b —, 65

**Moderjohn, Ernst, Pastor:** Aus der Knechtschaft in die Freiheit. Betrachtungen über d. Geschichte des Befessenen. Mark. 5, 1—20. Freiburg i. Br.: O. Fleig [1923]. (40 S.) 8° = Moderjohn: Bibl. Bilder. 7. Gz. b —, 50

**DA]** Carl Hoym Nachf. Louis Cahnbien in Hamburg.

**Russische Erzählungen.** Hamburg: C. Hoym Nachf. [Komm.: O. Klemm, Leipzig] 1923. (129 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Inhalt: N. Nikitin: Im Schleppekahn. Al. Malyschkin: Eine Nacht am »Schiefen Horn«. A. Saerafimowitsch: Rückzug. Al. Malyschkin: Der Fall von Dair.

**Lapinski, A.:** Die Besetzung des Ruhrgebiets und der Zerfall Europas. (Aus d. Russ. übers. von L. W.) Hamburg: C. Hoym Nachf. [Komm.: O. Klemm, Leipzig] 1923. (71 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

**Sto]** Der Innere Kreis Verlag in Elgersburg i. Th.

**Buch des Inneren Kreises. 6.**

**Wolfram von Eschenbach.** — Die Liebeslieder des Wolfram von Eschenbach. (Nach Lachmanns mittelhochdeutschem Urwortlaut neu hrsg. u. ins Neuhochdeutsche übertr. von Wilhelm Willige, mit [eingedr.] Scherenschnitten geschm. von Margarete Willige-Ulbricht.) Elgersburg in Thür.: Der Innere Kreis Verlag [Komm.: Grosso- u. Kommissionshaus, Leipzig] 1923. (49 S.) 4° = Buch d. Inneren Kreises. 6. Pappbd, Preis nicht mitgeteilt

**Kapuzinerkloster St. Magdalena in Altötting (Bayern).**

**Altöttinger Franziskus-Kalender.** (Jg. 19.) 1924. (Altötting, Bayern [Kapuzinerkloster St. Magdalena: Redaktion 1923].) (98 S. mit Abb., 1 Taf., 1 Wandkalender.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

**Carl Emil Krug in Leipzig.**

**Wolle, Alphons:** Oberbayerische Landschaften 8 Steinzeichnungen. München (Auslieferung: Leipzig: Carl Emil Krug) 1923. [Umschlagt.] (8 Bl.) 29×37,5 cm Gz. in Umschl. Ausg. A. 5. —; Ausg. B 4. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

**Stre]** Theodor Krumm in Elsterberg.

**Stoffsammlung für den heimatkundlichen Unterricht an der Elsterberger Schule.**

**Thiele, Hermann, Oberl.:** Das Steinicht, unter Mitarb. von Lehrer Paul Schulz (Blauen) u. Oberjustizsekz. Emil Pießold. Mit 1 Federzeichn. nach d. Natur u. 1 Kt. 1. Aufl. Elsterberg: Th. Krumm 1923. (55 S.) 8° = »Stoffsammlung f. d. heimatkundl. Unterricht« an d. Elsterberger Schule. Gz. —, 60

**Hoff]** Ed. Lippott in Ruffstein.

**Heimatblätter.** Monatschrift f. Geschichte, Natur- u. Volkskunde im Unterinntal. Organ d. unterinntalischen Vereine f. Heimatkunde u. Heimatschutz. Geleitet von Prof. Rudolf Sinwel. Jg. 1. 1923. (12 Hefte.) 5. 1. Juli. (16 S.) Ruffstein: E. Lippott (1923). 4° Halbj. Kr. 9500. —; 5. 1: 1000. —

**Wal]** Friedr. Lometsch in Cassel.

**Hessischer Volkskalender.** Hrsg. von Fr. Ellenberg, Pfr. Jg. 41. 1924. Cassel: F. Lometsch [1923]. (71 S. mit Abb.) gr. 8° Gz. —, 50

**Wag]** Manz'sche Verlags- u. Universitäts-Buchhandlung in Wien.

**Bazini, Riccardo:** Die Bank für Europa als Grundlage einer neuen Wirtschaftsordnung. Denkschrift anlässlich d. einzuberufenden Notenbank-Konferenz. Wien: Manz'sche Verlags- u. Univ. Buchh. 1923. (64 S.) gr. 8° n.n. Kr. 12 000. —

**Kurzel-Runtseiner, Erich, Ing.:** Die niederösterreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft NEWAG, ihr Werden, ihre Kraftwerke, ihr Leitungsnetz und ihre Zukunftspläne. Verf. im Auftr. u. unter Mitw. d. NEWAG. Wien: Manz'sche Verlags- u. Univ. Buchh. 1923. (38 S. mit Abb., 1 farb. Kt.) 4° Kr. 10 000. —

**Sammlung der Erkenntnisse des Verwaltungsgerichtshofes.** Jg. 46. 1922. Finanzrechtl. Teil. Über Auftr. Jg. gest. von Dr. Hans Siller-Schoenach, Sen. Präsid. Wien: Manz'sche Verlags- u. Univ. Buchh. 1923. (188 S.) gr. 8° n.n. Kr. 36 000. —

**Weishut, Robert, Dr.:** Haftet der säumige Schuldner für die Geldentwertung? Wien: Manz'sche Verlags- u. Univ. Buchh. 1923 (32 S.) gr. 8° n.n. Kr. 6000. —

**Hof]** Erich Matthes in Leipzig.

**Schliepmann, Hans:** Von seligen Herzen. Hauschronik der Familie Doffer von 1825—1870. Leipzig & Hartenstein im Erzgeb.: Erich Matthes 1924 (Musa. 1923). (272 S.) 8° Gz. 3. —; Pappbd 5. —

**Felix Meiner in Leipzig.**

**Fichte, Johann Gottlieb:** Philosophie der Maurerei. Neu hrsg. u. eingel. von Wilhelm Flitner. Leipzig: F. Meiner 1923. (XXXI. 83 S.) 8° Gz. 3. —; Hlwbd 4. 50, Schlz. 900 000

**Wissen und Forschen.** Schriften zur Einführung in die Philosophie. Bd 1. Leipzig: F. Meiner 1923. 8°

**Buchenau, Artur, Dr.:** Kants Lehre vom kategorischen Imperativ. Eine Einf. in d. Grundfragen d. Kantischen Ethik. 2., unveränd. Aufl. Leipzig: F. Meiner 1923. (X, 125 S.) 8° = Wissen und Forschen. Bd 1. Gz. 2. 50; Hlwbd 4. 50, Schlz. 900 000

**Bo]** Paasche & Luz in Stuttgart.

**Paasche's alpine Wanderkarten. Doppelblatt 5/6.**

**Ostliche Lechtaler Alpen, Wetterstein- u. Karwendelgebirge.** Mit Anstiegsrouten d. bekannteren Spitzen u. Eindruck d. farb. Wegbezeichnungen. (Bearb. nach d. Mätern d. Österreich. Spezialft. 1: 75 000, d. bayrischen Atlasblätter 1: 50 000 u. d. Spezialarten d. Deutschen u. Österreich. Alpenvereins. Ausführung d. Kartograph. Anstalt v. Paasche & Luz, Stuttgart.) 1: 100 000. Stuttgart: Paasche & Luz [1923]. 82×55 cm. 8° [Umschlagt.] [Farbendr.] = Paasche's alpine Wanderkarten. Doppelbl. 5/6. Gz. b 2. —

**Tho]** Moritz Perles in Wien.

**Anaxagoras:** Das wirtschaftliche Denken, sein Sündenfall und seine Erneuerung. (Ein Katechismus.) Wien & Leipzig: M. Perles 1923. (73 S.) 8° Gz. Kr. 4. —, Schlz. 5000

**Wag]** Phoebus-Verlag in München.

**Phoebus-Bücher.** Hrsg. von Georg Dietrich. Buch (Nr) 62. 64.

**Keller, Gottfried:** Der Schmied seines Glückes. Eine Erz. Mit [eingedr.] Bildern von Monica Ehrström. München: Phoebus-Verlag [1923]. (46 S.) H. 8° = Phoebus-Bücher. Buch 62. Gz. Pwbd 2. —

**Koer, Victoria:** Mein Minnengarten. Erlauchtes u. Erlebtes. Mit 41 Initialen u. Buchschm. von Ludwig Enders. München: Phoebus-Verlag [1923]. (48 S.) H. 8° = Phoebus-Bücher. Nr 64. Gz. Pwbd 2. 25

**Mai]** Ringier & Co., Verlagsanstalt u. Vereinigte Buch- u. Steindruckereien in Zofingen.

**Schweizer illustrierter Eulenspiegel-Kalender.** Jg. 36. 1924. (Zofingen: Ringier & Co [1923].) (113 S. mit Abb., 1 Wandkalender.) 8° Fr. 1. —



**Wilhelm Schunke Verlag in Leipzig.**

Landrocks Blitztabelle für den Postverkehr. Ausg. 18. Gültig ab 1. Sept. 1923. Leipzig: W. Schunke (1923). (1 Bl.) 24x31,5 cm Gz. — 10

**Steil] Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.**

Schwabachers medizinische Bibliothek. Hrsg. von Univ. Prof. Dr. Felix Klemperer u. Dr. Adolf Heilborn. 1. 2/3. 4—5. 7. Berlin: Schwabacher'sche Verh. [1923]. kl. 8°

Heilborn, Adolf, Dr.: Das Werden des Menschen, mit Abb. nach Orig. Zeichn. von Otto Delling. Berlin: Schwabacher'sche Verh. [1923]. (47 S.) kl. 8° = Schwabachers medizinische Bibliothek. 1. Gz. — 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Klemperer, Felix, Prof. Dr.: Die Tuberkulose, mit Abb. nach Orig. Zeichn. von Otto Delling. Berlin: Schwabacher'sche Verh. 1923. (82 S.) kl. 8° = Schwabachers medizinische Bibliothek. 2/3. Gz. — 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Lewin, Carl, Prof. Dr.: Die Krebskrankheiten, mit Abb. nach Orig. Zeichn. von Otto Delling. Berlin: Schwabacher'sche Verh. [1923]. (72 S.) kl. 8° = Schwabachers medizinische Bibliothek. 5. Gz. — 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Siemerling, Ernst, Prof. Dr.: Schlaf und Schlaflosigkeit. Berlin: Schwabacher'sche Verh. [1923]. (38 S.) kl. 8° = Schwabachers medizinische Bibliothek. 7. Gz. — 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Strauss, Hermann, Prof. Dr.: Die Krankheiten der Nieren, mit Abb. nach Orig. Zeichn. von Otto Delling. Berlin: Schwabacher'sche Verh. [1923]. (46 S.) kl. 8° = Schwabachers medizinische Bibliothek. 4. Gz. — 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

**Verlag »Die neueste deutsche Mode« in Leipzig.**

Die neueste deutsche Mode. H. Nr 28, 29. Leipzig: Verlag (Die neueste deutsche Mode 1923). 4°

28. Gestickte Kleider u. Handarbeiten. (48 S. mit Abb.) Gz. b — 40  
[29.] Herbst u. Winter 1923 (48 S. mit Abb.) Gz. b — 60

**Fortsetzungen**

**von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

**Johann Ambrosius Barth in Leipzig.**

Archiv für Schiffs- und Tropen-Hygiene, Pathologie und Therapie exotischer Krankheiten, begr. v. C. Mense. Unt. Mitw. d. Instituts f. Schiffs- u. Tropenkrankheiten zu Hamburg hrsg. v. Prof. Dr. C. Mense [u. a.]. Schriftl.: Prof. Dr. F. Fülleborn, Prof. Dr. M. Mayer, Prof. Dr. P. Mühlens. Bd 27. (1923.) [3. Viertel.] H. 7. 8. Aug. Mit 6 schwarzen Taf. (S. 225—304.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1923. gr. 8° Gz. Viertelj. n.n. 3. —

**ÖCSch] J. G. Calve Univ.-Buchh. (Robert Verche) in Prag.**

Prager Archiv für Gesetzgebung und Rechtsprechung. Hrsg. von Dr. Otto Gellner, Dr. Friedrich Gellner, Dr. Arthur Steiner. Jg. 5. (1923.) Nr 11. (Prag: H. Mercy Sohn [lt Mitteilung: J. G. Calve] 1923.) gr. 8°

11. Kommentar zum Mieterschutzgesetz u. zum Gesetz über den Aufschub der exekutiven Räumung von Räumlichkeiten von Dr. H. Kubista. Sekt. Chef. u. Dr. J. Srb, Min. Vizesekr. (S. 609—706.) K5 14. —

**Strug] Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung m. b. H. in Leipzig.**

Philologus. Zeitschrift f. d. klass. Altertum u. s. Nachleben. Hrsg. von Albert Rehm. Bd 79 (N. F. Bd 33, H. 2.) (S. 113—224, 1 Taf.) Leipzig: Dieterich'sche Verh. 1923. 8° n.n. 32 000. —

**F. C. W. Vogel in Leipzig.**

Monatsschrift für Kinderheilkunde. Hrsg. von Bessau [u. a.]. Red. von Arthur Keller. Bd 26, H. 5. (S. 433—544.) Leipzig: F. C. W. Vogel 1923. gr. 8° n.n. 980 000. —

**Verzeichnis von Neuigkeiten,**

**die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**  
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = Häufig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Text  
T = Feuerzugszuschlag.

**Eulen-Verlag in Leipzig.**

U 1. 6442

Eulen-Bücherei. Hrsg. v. H. Hohlbaum.  
Eichendorff, J. Frhr. v.: Aus dem Leben eines Taugenichts. Mit e. Einleit. v. H. Hohlbaum. Hwbd. Gz. 2,5, Hdrbd. Gz. 6.  
Goethe, J. W. v.: Ausgewählte Gedichte. Mit e. Einleit. v. H. Hohlbaum. Hwbd. Gz. 3, Hdrbd. Gz. 9.  
Heine, H.: Buch der Lieder. Mit e. Einleit. v. M. Mendheim. Hwbd. Gz. 3, Hdrbd. Gz. 9.  
Körner, Th.: Leier u. Schwert. Mit e. Einleit. v. H. Hohlbaum. Gz. 1,8, Hdrbd. Gz. 5.  
Schiller, F. v.: Ausgewählte Gedichte. Mit e. Einleit. v. H. Hohlbaum. Hwbd. Gz. 3, Hdrbd. Gz. 9.

**Adolph Fürstner in Berlin.**

6440

\*Pflüger: Vier Gesänge nach Gedichten von C. F. Meyer. Op. 32. Für eine Singstimme mit Klavier.  
Nr. 1. Hussens Kerker. Gz. 2.  
Nr. 2. Säerspruch. Gz. 1,5.  
Nr. 3. Eingelegte Ruder. Gz. 1,5.  
Nr. 4. Lass scharren deiner Rosse Huf. Gz. 1,5.

**Elena Gottschalk Verlag in Berlin.**

6439

Bücherschau, Die neue. Eine Schriftenfolge. Hrsg. v. G. Pohl. 2. Folge. 2. Schrift. Kritik an der Schule der Weisheit. Gz. 0,9.

**Walter de Gruyter & Co. in Berlin u. Leipzig.**

6439

Guttentag'sche Sammlung deutscher Reichsgesetze.  
\*Hense u. Reuß: Reichstnappschäftsgezet vom 23. Juni 1923.

**Wilhelm Hartung in Leipzig.**

U 2

Fahrenkrog: Gott im Wandel der Zeiten.  
1. Bd. Das Grauen vor dem Unbekannten. Gz. 6.  
2. Bd. Feuer u. Sonne. Gz. 8.  
3. Bd. Der Höhe. Gz. 10.  
\*4. Bd. Dschain Mahavira.  
\*5. Bd. Der geopfert Gott.  
\*6. Bd. Gott in uns.  
\*7. Bd. Selbsterlösung.  
— Hornegast. Drama. Gz. 3.  
— Die Sodentochter. Drama. Gz. 3.  
— Stimmen der Sehnsucht. Bildermappe. Mit Text v. A. Engelbrecht. Gz. 20.  
— Das deutsche Buch. 3. Aufl. Gz. 4.

**Insel-Verlag zu Leipzig.**

6440

Insel-Almanach auf das Jahr 1924. Kart. Gz. 0,75.

**Ferdinand Schöningh in Paderborn.**

6440

Dokumente der Religion.  
1. Das Handbüchlein des hl. Augustinus. Übertr. v. P. Simon. Geb. Gz. 2, auf holzfreiem Pap. Gz. 3.  
2. Johannes v. Kastl: Wie man Gott anhangen soll. Übertr. v. W. Oehl. Geb. Gz. 1,25, auf holzfreiem Pap. Gz. 1,9.  
3. Schmidt, P. W.: Die geheime Jugendweihe eines australischen Urstammes. Geb. Gz. 1, in besserem Einbd. Gz. 1,3.  
4. Die Lehre vom geistlichen Leben. Übertr. v. S. Brettler. Geb. 1,25, auf holzfreiem Pap. Gz. 1,9.  
5. Santideva: Der Eintritt in den Wandel in Erleuchtung. Übers. v. R. Schmidt. Geb. Gz. 1,8, in besserem Einbd. Gz. 2,1.  
6. Die Regel des hl. Benedikt. Ausgew. u. übertr. v. M. Rothenhäusler. Gz. 1, auf holzfreiem Pap. Gz. 1,5.  
\*7. Das Trostbuch Israels, Isaias. Ausgew. u. übertr. v. N. Peters.  
\*8. Der Koran. Ausgew. u. übertr. v. H. Grimme.

**Schoetz & Parnhysius in Berlin.**

6441

Kunst u. Kultur.  
\*4. Bd. Rodenwaldt: Das Relief bei den Griechen. Lwbd. Gz. etwa 16.  
Milet. Ergebnisse der Ausgrabungen u. Untersuchungen seit dem Jahre 1899. Hrsg. v. Th. Wiegand.  
I. Bd. 7. Heft. Knackfuss: Der südliche Markt u. die benachbarten Bauanlagen.

**V. Staackmann, Verlag in Leipzig.**

6441

\*Haas: Diktatur. Roman. Gz. 3, Hwbd. Gz. 4,5.  
\*Hohlbaum: Himmlisches Orchester, der »Unsterblichen« neue Folge. Novellen. Gz. 1,25, Hwbd. Gz. 2,5.

**Wiener Volksbuchhandlung F. Skarek & Dr. R. Danneberg in Wien.**

U 2

Bauer: Die österreichische Revolution. 7.—10. Tauf. 50 000 Kö. geh. 65 000 Kö.





## B. Anzeigen-Teil.

### Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,

soweit sie nicht Organe des  
Börsenvereins sind.

### Dem Verlag.

#### „Die letzte Konsequenz der Schlüsselzahl.“

Unter Bezugnahme auf unser In-  
ferat im Börsenblatt Nr. 126, S. 4303  
wiederholen wir wegen der damit  
verbundenen Schädigung und un-  
nötigen Arbeitsüberlastung unsere  
Ablehnung jeder Berechnung in  
Grundzahlen, falls die Schlüsselzahl  
des Fakturendatums nicht noch 3 Tage  
nach Empfang Gültigkeit hat. Wir  
empfehlen, soweit nicht andere Ab-  
machungen bereits bestehen, Post-  
nachnahmesendung mit 2% Skonto.  
Inhalt und Bestelldatum müssen  
außerlich erkennbar sein.

#### Unerledigte Bestellungen,

vor dem 11. 8. 23 aufgegeben, sind  
nur auszuführen, soweit die Schlüssel-  
zahl 300 000 nicht überschritten wird,  
sonst vorherige Anfrage erbeten.

Berlin, den 30. August 1923.

#### Schutzvereintigung Berliner Groß-Sortimente.

Amelang'sche Buchhandlg. (Eggers  
& Benede), Charlottenburg  
A. Usher & Co., Berlin  
Gfeliuss'sche Buchhandlung (F. W.  
Linde)  
A. Zunders Buchhandlung (R.  
Schnabel)  
Kaufhaus des Westens G. m. b. H.  
Nicolai'sche Buchhandlung (Vorstell  
& Reimarus)  
Hermann Tieg  
A. Wertheim, G. m. b. H.

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Vom 1. September ab geben wir  
unsere Vertretung in Leipzig auf  
und verkehren nur noch direkt.  
Verbn. a. den 23. August 1923.  
Paul Böttgers Buchhdlg.  
W. Heids Hofbuchhdlg.

#### Gustav Wasserstrass, Buch- und Kunsthandlung, Hamborn a. Rhein, Schulstr. 52.

Meine am hiesigen Platze be-  
stehende Buchhandlung bringe  
ich mit dem Verkehr über  
Leipzig in ständige Beziehungen,  
und übernahm Herr Carl Fr.  
Fleischer meine Vertretung.

Mit der Bitte an den Verlags-  
buchhandel, davon Kenntnis  
nehmen zu wollen, verbinde ich  
das Ersuchen, mir Anzeigen  
über Neuigkeiten regelmäßig  
machen, mir aber auch Ver-  
triebsmaterial, Zeitschriften u.  
Lieferungswerke regelmässig  
über Leipzig zugehen lassen zu  
wollen.

Hochachtungsvoll  
Hamborn, den 1. Sept. 1923.  
Gustav Wasserstrass.

Ich übernahm die Vertretung der  
Firma

#### Johann Schwarz, Buchdruckerei, Wilster i. Holst., Kohlmarkt 12.

Leipzig. R. Strecker.

Dem verehrl. Buchhandel bringe ich hiermit zur Kenntnis,  
daß ich mit konzessioneller Bewilligung eine

#### Kommissionsbuchhandlung in Wien I, Ballgasse Nr. 6,

errichtet habe.

Ich empfehle mich den Herren Verlegern zur Übernahme  
von Alleinvertretungen und kommissionsweiser Auslieferung  
für Österreich und die Nachfolgestaaten und stehe auf Wunsch  
gern mit Vorschlägen und Referenzen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Wien, im August 1923.

#### Kommissionsbuchhandlung Rudolf Soltaneß, Wien I, Ballgasse Nr. 6.

Vom 1. September d. J. ab geben wir den Verkehr über Leipzig  
auf und liefern nur noch direkt.

Abrechnungszettel usw. ersuchen wir durch unseren Gesellschafter  
Albert Neubert, Buchhandlung in Halle a/S., an uns gelangen zu lassen.

Halle a/S.

Louis Neberts Verlag.

## EULEN- VERLAG



### LEIPZIG

#### An das verehrliche Sortiment!

Die Eulen-Verlag A.-G. hat sich einer energischen  
Umbildung unterzogen und die vorhandenen Bestände  
(Romane, Zeitschriften, Spiele) abgestossen.

Der Eulen-Verlag wird sich der Herausgabe von  
Meisterwerken unserer alten und neuen Klassiker wid-  
men (Eulen-Bücherei) und den guten Roman pflegen.

Das verehrliche Sortiment ersuchen wir nun, dem  
neuen Eulen-Verlag die Unterstützung nicht zu ver-  
sagen und den Büchern mit den drei Eulen ein freund-  
licher Wegmacher zu sein. Der Eulen-Verlag wird  
seinerseits bestrebt sein, dem Sortiment, wo immer es  
möglich ist, weitestgehend entgegenzukommen.

Unsere Lieferungsbedingungen stehen unten, un-  
sere erste Anzeiges. 1. Umschlags. u. i. Innern dies. Nummer.

#### Unsere Lieferungsbedingungen:

1. Grundpreise  $\times$  Börsenvereins-Schlüsselzahl.
2. Wir haben uns der BAG angeschlossen.
3. Bei den der BAG angeschlossen Firmen erfolgt  
Einzug zur Schlüsselzahl des Lieferungstages.
4. Sendungen an jene Firmen, die der BAG nicht an-  
geschlossen sind, werden bis zur Grundzahl von  
10.— Mark netto nur per Nachnahme bzw. bar  
über Leipzig expediert. Die Nachnahmespesen tragen  
wir selbst. Alle anderen Sendungen liefern wir vor-  
läufig nur „zahlbar nach Empfang“. Erfolgt Zahlung  
nicht binnen 10 Tagen, tritt die Schlüsselzahl des  
Zahlungstages in Kraft.
5. Für das Sortiment der besetzten Gebiete wird die  
unter Punkt 4 gesetzte Frist auf 14 Tage erhöht.
6. Auch jene Zahlungen, die wir durch Nachnahme  
oder bar durch Kommissionär einheben, gewähren  
wir 2% Skonto. Ebenso, wenn der Ausgleich der  
Faktura innerhalb 6 Tagen nach Empfang der Rech-  
nung erfolgt.
7. Unsere Gesamtauslieferung haben wir übertragen:  
für Deutschland: G. E. Schulze, Leipzig, Talstr. 3.  
für Österreich: Jos. Rubinstein, Wien VII/2.

Die bekannten Verhältnisse zwingen uns zur schnellsten  
Einziehung der Aussenstände. Wir ersuchen das Sortiment, dem  
Rechnung zu tragen, die Saldis zur Vermeidung gegenseitiger  
Schädigung und Verärgerung innerhalb der gesetzten Fristen  
auszugleichen, und uns so der Notwendigkeit zu entheben,  
Lieferungsbedingungen anzunehmen, die der wirtschaftlichen  
Entwicklung besser Rechnung tragen.

Leipzig, im September 1923

Eulen-Verlag A.-G., Grimmaische Str. 20



# Das Gebot der Stunde!

Ab 1. September liefern die Barsortimente Leipzig und Stuttgart nur gegen Fakturierung in Grundzahlen.

# Fortfall des Teuerungszuschlages!

Ab 1. September berechnen die Barsortimente Leipzig u. Stuttgart den 8%igen Teuerungszuschlag bis auf Widerruf nicht mehr.

Dem Gesamtbuchhandel gehen die Grundzahl-  
Lieferungs- und Zahlungsbedingungen unserer  
Firmen durch die Post zu.

Leipzig/Stuttgart, den 1. September 1923

Koehler & Goldmar A.-G. & Co.

Koch, Neff & Detinger G. m. b. H. & Co.

Barsortimente



Mit dem heutigen Tage schliessen wir uns der  
**Schlüsselzahl des Börsenvereins**

wieder an, nachdem wir unsere Grundzahlen entsprechend ermässigt haben. Die Grundzahllisten sind im Druck. Wir bitten auf dem beigefügten Bestellzettel zu verlangen.

Gleichzeitig schliessen wir uns den

**„Richtlinien für die buchhändlerische Abrechnung“**

an (vgl. Bbl. v. 16. August), wobei wir folgende Zusätze für notwendig halten, zu Punkt:

2. Bei **Überschreitung des Zahlungsziels** gilt auch bei Herabsetzung der Schlz. mindestens die Schlüsselzahl des Lieferungstages. Ferner werden Verzugszinsen 1% über Züricher Diskontsatz auf die Grundzahlschuld berechnet.

**Als Zahlungstag** gilt bei Postscheckzahlung der Tag des Poststempels, bei Bankschecks der Tag der Absendung, der mit dem Datum des Schecks übereinstimmen muss. Banküberweisungen bitte ich aus satzsam bekannten Gründen zu unterlassen.

4. **Rückzahlungen** in bar aus Buchmark-Konto können nicht gestattet werden.

5. **Rücksendungen** fest bezogener Werke nehmen wir nur mit unserer vorherigen Einwilligung entgegen.

7. Wir liefern künftighin in allen Fällen **verpackungsfrei**.

Für die noch auf Lager befindl. **Kommissionsware** erbitten wir schleunigst Zahlung bzw. Mitteilung über erfolgten Vortrag auf Grundzahlen-Kommissions-Konto.

**Leipzig, (Z) Felix Melner**  
1. September 1923, **Dyksche Buchhandlung**



**Auslands-  
lieferung.**

Unsere Grundpreise sind für die Lieferung ins Ausland Goldmarkpreise. Umrechnung in Landeswährung erfolgt nach den Umrechnungskursen für die Berechnung der Ausfuhrabgabe in Gold. Wir werden uns nötigenfalls auf diese zweimal erscheinende Anzeige berufen. Ein Grundpreisverzeichnis geht unseren Geschäftsfreunden sofort nach Fertigstellung zu. Wir haben unsere Grundpreise nicht verändert.

**R. Oldenbourg**  
München Berlin

Jed. Sort. verl. grat. unv. Spez.-Kat. u. Bild., Bild., Kart. usw. f. Geflügelzucht. Dr. Trübensch Verlag, Chemnitz. Rabatt 33 1/3% bar u. fest. In No. 30%.



**Dem Wunsche des  
Sortiments**

nach eigener Reklame in den Buchmarktheften beider neuen Auflagen wollen wir Rechnung tragen. Auch Zusätze auf den Scheinen und Umschlägen werden in Erwägung gezogen. Wir bitten alle Firmen, die aus den neuen Auflagen wenigstens 1000 Hefte bestellen wollen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Allen Anregungen, soweit sie möglich sind, **soll entsprochen werden.**



**HABEL & NAUMANN**  
VERLAG  
REGENSBURG UND LEIPZIG

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

**Wissenschaftlicher Verlag** katholischer Richtung im besetzten Gebiet ist wegen hohen Alters des Besitzers zu verkaufen.

Anfragen unt. L. N. # 1719 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Ich verkaufe wegen Geschäftsaufgabe mein großes Schulbücher-Lager, Sammlungen, Reclam u. a. mehr.

Desgl. möchte ich alle laufenden Zeitschriften-Kontinuationen annullieren und gegebenenfalls mich auf diese Anzeige berufen.

**Frau verw. Warnede**  
Hannover.

**Kaufgesuche.**

**Zu kaufen gesucht**

Sortimentsbuchhandlung, Musikalienhandlung od. Papiergeschäft in Nordwestdeutschland.

Angebote an F. Volkmann, Leipzig, unter Nr. 247.

**Fertige Bücher.**

In der Anzeige vom 24. 8. (Bbl. Nr. 197) ist irrtümlich der Preis für Kröners Taschenausgabe Band 26 „Die Unsterblichkeitsfrage“ von B. Feuerbach mit Grundzahl 1.50 angegeben. Es muß heißen: **Gz. 1.75.**

**Alfred Kröner Verlag,**  
Leipzig.

**Auslandpreise**

Für unseren Buch- u. Reiseführerverlag berechnen wir jetzt

**Grundzahl =  
Schw. Franken**

Wir bitten um Vormerkung.

**C. C. Meinhold & Söhne**  
G. m. b. H.  
Dresden.

Unsere Schlüsselzahl erhöhten wir auf

**350000**

Vangensalza, 1. 9. 1923.

**Hermann Deher & Söhne**  
(Deher & Mann).

**Berichtigung.**

In unserer auf der 2. Umschlagseite der Nr. 202 abgedruckten Anzeige muß der Schlusssatz der rechten Spalte richtig lauten:

Auch auf diesen ermäßigten Preis geben wir den vollen Sortimenterrabatt von 35%.

Irrtümlich wurde 15% gedruckt.

**Deutscher Kunstverlag,**  
Berlin W 8.

**Grundzahlen-Änderung**

Die Steigerung der Schlüsselzahl ermöglicht es mir, folgende Bücher meines Verlags wieder mit der alten Grundzahl zu berechnen:

Bock, Elfried, Die deutsche Graphik  
Meisterwerke der Älteren Pinakothek  
Meisterwerke der Neuen Pinakothek  
Meisterwerke des Prado in Madrid  
Halbleinen je Gz. 12, Ganzleinen je Gz. 15

**Franz Hanfstaengl / München**

**Unsere Schlüsselzahl  
ab 1. September**

**1200000**

**Hans Heinrich Tillgner Verlag**  
Berlin W, Lügowstr. 15 :: Fernruf 4398



## Tauchnitz Edition

Neuer Preis jeder Band  
geheftet 2000000 Mark ord.

Preisliste meiner übrigen Verlagswerke steht Firmen,  
die sie nicht bereits erhalten, zur Verfügung.

Ich weise erneut darauf hin, dass alle Bestellungen zu den  
am Tage der Ausführung geltenden Preisen erledigt werden.

LEIPZIG, am 3. Sept. 1923 BERNHARD TAUCHNITZ



**Walter de Gruyter & Co.**

vormals G. J. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung /  
J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung / Georg  
Reimer / Karl J. Trübner / Veit & Comp.  
Berlin W 10 und Leipzig



In der  
Guttentagschen Sammlung Deutscher Reichsgesetze  
erscheint in Kürze:

## ReichsKnappschaftsgesetz

vom 23. Juni 1923

Erläutert von

**Dr. Fr. Henze** und **Max Reuß**  
Oberbergrat, Knappschafts-  
direktor in Bochum      Wirtl. Geh. Oberbergrat,  
Ministerialdirigent im  
Preuß. Ministerium für  
Handel u. Gewerbe, Berlin

1923. Taschenformat. Umfang etwa 20 Bogen.

Durch das neue ReichsKnappschaftsgesetz werden das  
preussische Gesetz und die übrigen Landesgesetze außer  
Kraft gesetzt. Die am Knappschaftswesen interessierten  
Kreise werden sich daher mit den Änderungen des bis-  
herigen Rechtszustandes baldigst bekannt machen müssen,  
und sie werden gerne nach der vorliegenden Ausgabe  
greifen, in der das gesamte Gesetzesmaterial in größter  
Vollständigkeit und von sachkundigster Seite ausführlich er-  
läutert dargestellt ist. Sichere Abnehmer sind alle  
früheren Bezieger des führenden Kommentars zum preußi-  
schen Knappschaftsgesetz von Steinbrink-Reuß, an dessen  
Stelle die vorliegende Ausgabe tritt. Im übrigen kommen  
alle Berg- und Versicherungsbehörden,  
Bergwerksgesellschaften und die Knapp-  
schaftsvereine als Käufer in Betracht.



Unsere  
**Schlüsselzahl**  
bleibt bis auf weiteres  
**1000000.**

Literarische Anstalt Rütten & Loening,  
Frankfurt a. M.



Soeben  
gelangt

zur  
Auslieferung:

## Die Neue Bücherschau

Eine Schriftenfolge / Herausgeber: Gerhart Pohl

2. Folge

2. Schrift

SONDERHEFT:

## KRITIK AN DER SCHULE DER WEISHEIT

Otto Flake: Herrmann Keyserling  
Leopold Ziegler: Der Philosoph Otto Flake  
Walter von Hollander:  
Die nächsten Aufgaben der Dichtung  
Friedrich Markus Hübner: Adolf v. Hatzfeld  
Adolf von Hatzfeld:  
Erwachter Knabe an Mutter (Gedicht)  
Max Herrmann(-Neisse): George Grosz  
Oswald Pander: Schöpferischer Tanz  
Beiträge von F. O. Hallener / Gerhard  
Kaminsky / Gerhart Pohl / Arnold  
Schirokauer / Graphik von  
Daumier / Jean Baptiste  
Greuze / P. Urban  
George Grosz



Einzelschrift jetzt Gz. —.90  
Folge von 4 Schriften jetzt Gz. 3.20

40 % und 11/10  
45 % und 55/50  
50 % und 105/100

Elena Gottschalk  
VERLAG / BERLIN W 30



## Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preisänderungen.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin — Leipzig. B. IX. 23.  
Bongs Goldene Klassiker-Bibliothek.

Wohlfleile Ausgaben, holzhaltig. A. Leinwand, jeder Band 4.—,  
B. Halbleinen, jeder Band 5.—. C. Ganzleinen, jeder Bd. 5.50.  
Holzfreie Ausgaben. A. Leinwand, jeder Band 4.50. B. Halb-  
leinen, jeder Band 5.50. C. Ganzleinen, jeder Band 6.50.  
D. Modern-Heb. Halbfranz 12.— jeder Band.

Klassiker-Briefwechsel: Ganzleinen, jeder Band 6.50, Halbleder,  
jeder Band 10.—.

(Jrgendwelche Ansprüche auf Rückvergütung für früher bezogene  
Exemplare erkennen wir nicht an, da diese Ermäßigung der Grund-  
zahlen auf Grund der veränderten Errechnung der Schlüsselzahl des  
Börsenvereins erfolgt.)

### Karten des bayer. Topograf. Büros.

Die ab 1. September gültigen Schlüsselzahlen sind für  
Kupferdrucke **40 000**, für die übrigen Karten **30 000**.

**Theodor Riedel's Buchhandlung in München**  
Hauptvertriebsstelle der Karten d. bayer. Topograf. Büros.

### Verlag von Adolph Fürstner, Berlin W 10.

Anfang September erscheint:

## Hans Pfitzner

Op. 32

### Vier Gesänge

nach Gedichten von Conrad Ferdinand Meyer  
für eine Singstimme mit Klavier

(Paul Bender und Heinrich Rehkemper gewidmet.)

- Nr. 1. Hussens Kerker . . . . . 2.— no.
- Nr. 2. Skerspruch . . . . . 1.50 no.
- Nr. 3. Eingelegte Ruder . . . . . 1.50 no.
- Nr. 4. Lass' scharren deiner Rosse Huf . 1.50 no.

Schlüsselzahl des D.M.V.V.

(Lieferungsbedingungen: 40% Rabatt und 11/10 Explr.)  
Einmalig zur Probe **je 2 Exemplare** der Vier Lieder  
oder 11/10 gemischt mit **50% bar**.



In Kürze erscheint der

# INSEL-ALMANACH AUF DAS JAHR 1924

208 Seiten mit 6 Bildtafeln  
Umschlagzeichnung von Emil Preetorius

Preis kartoniert  
Gz. —.75

Wir liefern:

- 1—20 Stück mit 35%
- 21—50 „ „ 37%
- über 50 „ „ 40%

Ⓢ DER INSEL-VERLAG Ⓢ

Bei Bekanntmachungen über einen erfolgten

### Zeitschriften-Verlagswechsel

sollte stets mit angegeben werden, ob auch die früheren Jahrgänge  
übernommen wurden oder ob diese im Besitz des bisherigen Verlegers  
verblieben sind.

Bibliographische Abteilung  
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler  
zu Leipzig.

## Ⓢ DOKUMENTE DER RELIGION Ⓢ

Zur Ausgabe gelangen zunächst:

- I. DAS HANDBÜCHLEIN DES HL. AUGUSTINUS. Übertragen u. erläutert von Paul Simon. 184 S. Geb. 2.—, auf holzfreiem Papier 3.—.
- II. WIE MAN GOTT ANHANGEN SOLL. Von Johannes von Kastl. Nach dem neuentdeckten vollständigen Lateintexte übertragen u. eingeleitet v. Dr. W. Oehl. 88 S. Geb. 1.25, auf holzfr. Papier 1.90.
- III. DIE GEHEIME JUGENDWEIHE EINES AUSTRALISCHEN URSTAMMES. Mit einem Abriß der soziologischen u. religionsgeschichtlichen Entwicklung der südaustral. Stämme. Von P. W. Schmidt S. V. D. 73 S. Geb. 1.—, in besserem Einband 1.30.
- IV. DIE LEHRE VOM GEISTLICHEN LEBEN. Von San Vicente Ferrer. Übertr. v. Dr. P. Sigismund Brettle O.M.C. 92 S. Geb. 1.25, a. holzfr. Papier 1.90.
- V. DER EINTRITT IN DEN WANDEL IN ERLEUCHTUNG (Bodhicaryāvatāra). Von Sāntideva. Ein buddhistisches Lehrgedicht des VII. Jahrhunderts n. Chr. Aus dem Sanskrit übersetzt v. R. Schmidt. 144 S. Geb. 1.80, in besserem Einband 2.10.
- VI. DIE REGEL DES HEIL. BENEDIKT. Ausgewählt u. übertragen v. P. M. Rothenhäusler O. S. B. 72 S. 1.—, auf holzfreiem Papier 1.50.

In Kürze erscheinen:

- VII. DAS TROSTBUCH ISRAELS, ISAIAS. Ausgewählt u. übertragen v. Dr. Norbert Peters.
- VIII. DER KORAN. Ausgewählt und übertragen von Dr. Hubert Grimme.

Schlz. des B.-V. Gz. = Schw. Fr. Rabatt 33 1/3%. Freiex. 11/10, auch gemischt

Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn



Schoetz & Parrhysius / Verlagsbuchhdlg.  
Berlin SW. 11 Grossbeerenstr. 87

Ⓜ

Voranzeige



Voranzeige

Ⓜ

Durch Vermittlung des Herrn Generaldirektors der Staatlichen Museen zu Berlin übertrug der Preussische Fiskus uns die Fortsetzung des Werkes

## MILET

Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen seit dem Jahre 1899  
Herausgegeben von Theodor Wiegand

Band I, Heft VII

Der südliche Markt  
und die benachbarten Bauanlagen  
von Hubert Knackfuss

Mit epigraphischem Beitrag von Albert Rehm  
Etwa 236 vielfach ganzseitige Textabb. u. 21, teils farbige Lichtdrucktafeln. 1923. Halbleinen 26,5 x 35,5 cm Hochformat

Der Band stellt das Zentrum von Milet in grösster Anschaulichkeit dar. Ein zweistöckiges marmornes Prachttor mit luftiger Tabernakelarchitektur aus der Zeit um 400 n. Chr. führt auf einen der gewaltigsten Marktplätze der antiken und modernen Welt, der von zweistöckigen dorischen Hallen und von Verkaufsräumen, z. T. in dreifacher Reihe, bis zur Länge von 200 m umgeben wird. Dieser Markt stammt aus hellenistischer Zeit; besonders beachtenswert ist das Ehrendenkmal der Königin Laodike, das durch die Feinheit seiner Bauglieder ein wichtiger Beitrag für die Entwicklung des korinthischen Stils ist. Von ebenso grossartigen Dimensionen wie der Südmarkt ist das zweischiffige marmorne Arsenal an der Westseite in der Nähe des Serapistempels, der in hellenistischen und römischen Handelsstädten der typische Nachbar des Marktes ist. Das Ganze bildet wiederum einen grossen Fortschritt in der Erkenntnis der antiken Städtebaukunst.

Fortsetzungen auf dem Bestellzettel neu angeben!  
Fortsetzungslisten mit unserer Firma versehen!  
Der Preis wird noch bekanntgegeben, sobald feststellbar.  
Die Auslieferung findet nur in Berlin statt.

Ende September gelangt voraussichtlich zur Versendung:

## KUNST UND KULTUR

Band IV.

Das Relief bei den Griechen

von

Professor Dr. Gerhart Rodenwaldt

Generalsekretär des Archäologischen Institutes des Deutschen Reiches

In Ganzleinen gebunden. Grösse: Oktav. Mit 124 Tafelbildern  
Grundzahl voraussichtlich 16 / Schlüsselzahl des Börsenvereins  
Auslandspreis: 16 Schweizer Franken\*)

Gemäss § 11 Ziffer 1-4 der Verkaufsordnung für den Deutschen Buchhandel sind wir verpflichtet, den deutschen und österreichischen ordentlichen und korrespondierenden Mitgliedern der archäologischen Institute bei Bezug der Reihe Kunst und Kultur einen um 15 % ermässigten Ladenpreis zu gewähren. Bei solchen Bestellungen bitten wir das Sortiment, genaue Namens- und Wohnortangabe des Bestellers zwecks Kontrolle mitzuteilen. An uns vom Institut gewiesene „direkte“ Bestellungen überweisen wir, wie stets, in jedem Falle dem Sortiment. Die Fortsetzungen werden zum Auslieferungspreis versandt, soweit keine Abbestellungen erfolgen.

Über ein Auslieferungslager verfügt unser Kommissionär  
Carl Emil Krug in Leipzig, Kohlgartenstrasse 20

\*) von. AHN.

## L. Staackmann Verlag Leipzig

Ⓜ

Zur Ausgabe gelangen demnächst:

Ⓜ

## Rudolf Haas Diktatur

Roman

310 Seiten. Mit farbigem Umschlag von M. Bosh.  
Geheftet . . . Gz. 3.— bzw. 3.30 Fr.  
In Halbleinen Gz. 4.50 bzw. 5.— Fr.

In diesem packenden Roman schildert der Dichter — leidenschaftlich und mitfühlend — den Irrtum unserer Zeit. Ein geborener Führer, ein Lenker der Massen, geht in unbegrenzter Liebe zu den Menschen durch Hingabe zugrunde. Vom Verfasser mit Wucht in packenden Geschehnissen gestaltet, räumt dieses Buch trotz ernsten Inhalts auch dem Humor sein Recht ein.

\*

Als inhaltlich verwandtes Werk erschien bereits 1910 von

## Rudolf Haas: Der Volksbeglücker

Roman / Geb. Gz. 3.50 bzw. 4.50 Fr.

Diesen Roman kann man mit Fug und Recht als  
Vortäuser seines Werkes „Diktatur“  
bezeichnen und verdient als solcher besonderes Interesse.

## Robert Hohlbaum Himmliches Orchester

Der „Unsterblichen“ Neue Folge.

Novellen

191 Seiten. Mit mehrfarb. Umschlag von R. F. Osur.  
Geheftet . . . Gz. 1.25 bzw. 1.50 Fr.  
In Halbleinen Gz. 2.50 bzw. 3.— Fr.

Ein poetischer Führer durch das Leben grosser Tonschöpfer!  
Von der tönereichen Wucht der Bach- und Wagner-  
novelle über die zarte Wehmut Mozartschen Sterbens  
zur ausgelassenen Fröhlichkeit der „Lustigen Weiber“  
und zum urwüchsigsten bayerischen Humor Bruckners.  
Ein tief deutsches Buch.

\*

Zur Lagerergänzung wird empfohlen:

## Robert Hohlbaum: Unsterbliche

Novellen / In Halbleinen Gz. 2.50 bzw. 3 Fr.

„Entscheidende, schicksalswendende Ausschnitte aus dem  
Leben deutscher Dichter von Fischart bis Liliencron, voll  
von wundervollem Einfühlen in Persönlichkeiten und  
Zeitumstände.“  
(Volkszeitung, Wien.)

\*

Vorzugsbedingungen laut Verlangzettel



Leipzig, Anfang September 1923



EULEN  VERLAG  
IN LEIPZIG

Eulen-Bücherei

Herausgegeben von

ROBERT HOHLBAUM

Unter diesem Titel bringen wir eine Sammlung, in der die Meisterwerke unserer Klassiker (im weiteren Sinne) enthalten sein werden. Vollständige Klassiker-Ausgaben können sich jetzt leider fast nur mehr Raffke's zulegen, trotzdem das Bedürfnis nach den unvergänglichen Meisterwerken unserer Großen mehr denn je sich geltend macht.

Der Name des Herausgebers bürgt für eine sorgfältige Auswahl. Die Ausstattung der Halbleinenbände mit zweifarbigem Titel in Klein-Oktav ist gediegen und geschmackvoll.

Eine sehr kleine Auflage haben wir auf holzfreiem Papier abziehen und in sehr sorgfältig gearbeiteten Halblederbänden binden lassen.

Für die vorliegenden fünf Bände haben wir einen schönen Schutzkarton anfertigen lassen, so daß diese Reihe gesammelt ein ganz prächtiges Geschenk darstellt.

**Für das Sortiment**

sind die Bände der Eulen-Bücherei von fast unbegrenzter Absatzfähigkeit, also

**ein**

laufendes, sicheres und dabei

**glänzendes Geschäft!**

EULEN  VERLAG  
IN LEIPZIG

Eulen-Bücherei

Herausgegeben von

ROBERT HOHLBAUM

Format aller Bände 10,5 × 16 cm

Erschienen sind:

JOSEPH FREIHERR VON EICHENDORFF

**Aus dem Leben eines  
Taugenichts**

Mit einer Einleitung von Robert Hohlbaum  
Umfang 162 Seiten

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

**Ausgewählte Gedichte**

Mit einer Einleitung von Robert Hohlbaum  
Umfang 252 Seiten

FRIEDRICH VON SCHILLER

**Ausgewählte Gedichte**

Mit einer Einleitung von Robert Hohlbaum  
Umfang 270 Seiten

THEODOR KÖRNER

**Leier und Schwert**

Mit einer Einleitung von Robert Hohlbaum  
Umfang 68 Seiten

HEINRICH HEINE

**Buch der Lieder**

Mit einer Einleitung von Max Mendheim  
Umfang 276 Seiten

Ⓜ

Entwurf der Einbände von  
Joseph Binder-Wien.

Weitere Bände sind in Vorbereitung.



**Angebotene Bücher.**

Cid. Nueva edic. c. una introduct. histor. liter. p. V. Huber. 1844. Gz. 6.—  
 Von dieser vergriffenen Ausgabe mit grundlegender Einleitg. von V. Huber, die immer noch als die beste gilt, habe ich einige wenige Exemplare erworben, die ich bis auf weiteres zu obigem Preise mit 25% Rabatt gegen bar abgeben kann.  
 Leipzig. **Otto Harrassowitz.**

**Fuchs, Sittengeschichte**

6 imit. Wildlederbände, sehr schönes Friedens-Exemplar. Gz. 300 × Schlz. d. B.-V. Vorauszahlung auf Zusage.  
**Friedrich Gutsch, Verlag**  
 Karlsruhe (Bdn.).

**Fingerhut & Meier, Dresden-A.:**  
**Technik.**  
 Zeitschrift d. V. D. I. Kompl. Jahrg. 1903—10. Geb. u. einz.  
 1 **Luegers Lexikon.** Kompl.  
 40 **Knauer, Meliorationen.** Grz. 4 × Schlz. 1 000 000.  
 Henne, Wasserräder. Text u. Atl.  
 Schliemann, Unterr.-Brfe.: Englisch. Sehr gut erhalten.  
 Preisgebote u. Anfragen erbeten.

Geschäftsst. d. B.-V. u. #1706:  
 1 O'Meara, Napoleon. 2 Bde. (Stg., Cotta 1822) g. Gebot!  
 1 Leipz. Ill. Zeitg. Kriegsnr. 1—217 (26. IX. 18) in Heften. Tadellos. 65 M.  
 1 Harnack-Hachfeld, Betriebsingenieur. 9 Bde. etc. Kplt. Tadel neu. 50 M.  
 1 Dtsche. Klinik a. Eingange d. 20. Jh. 17 Org.-Hfz. bde. Neu. 180 M.  
 1 Kunstf. Alle 1887/90, 91/93. Geb. Tadel neu für 27 M.  
 1 Univers. 1893/96, 1903/10, 1915/17—28 Bde. Wie neu, für 100 M. Alle Preise × B.-Schl. am Zahlstg.

**Luther-Buchhdlg. in Erfurt:**  
 Hauser, Weltgesch. d. Liter. 1910. Hbfz.  
 Ullsteins Weltgesch. 6 Leinenbde.  
 Presber, das goldene Lachen. Fidele Kommode. Hbfz.  
 Bloch, Sexualleben. L. 1909.  
 Werckshagen, Protest. 2 Bde.  
 Grimm, Märchen. 3 Bde. Illustr. v. Ubbelohde. Bütt. Hbfz.  
 Schloss zu Heidelberg, hrsg. vom Sauerwein. Keller, Frkf. 1883.

**Lagerbestand einer Provinzbuchhandlung**  
 ist wegen Aufgabe d. Gesch. im ganzen od. in gröss. Posten zu verkaufen. Gebote unter Nr. 1716 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

**Walter Momber, Freiburg i. B.:**  
 6 Kühn, Frauen um Goethe. 2 Bde. Leinen. M 20.—  
 6 — do. Halb-Seide. M 30.—  
 10 Diehl, Suso. Hlein. M 5.—  
 10 — do. Leinen. M 6.—  
 20 Löns, aus Forst u. Flur. Geb. M 6.—  
 20 Flaischlen, ges. Dichtungen. 6 Bde. M 18.—  
 8 Stegemann, Krafft v. Illzach. Geb. M 5.—  
 8 — Theresle. Geb. M 5.—  
 8 — Thomas Ringwald. Geb. M 5.—  
 8 — ausgew. Werke. 6 Bde. Geb. M 30.—  
 16 Zahn, Lukas Hochstrassers Haus. Geb. M 5.—  
 16 — Lotte Esslinger. Gb. M 5.—  
 16 — Frauen v. Tannö. Geb. M 5.—  
 16 — Severin Imboden. Geb. M 5.—  
 16 — zweite Leben. Geb. M 4.50  
 20 Thompson, Tiere zu Hause. M 4.80  
 20 — do. in d. Wildnis. M 4.80  
 8 Jessen, Hausgalerie. Halblein. M 30.—  
 8 Husserl, Ideen. M 10.—  
 8 — log. Untersuchungen. 3 Bde. M 23.—  
 22 Geyser, Psychologie. 2 Bde. Geb. M 21.—  
 6 Fricke, Differentialrechnung u. Integralrechn. 2 Bde. M 24.—  
 6 Heffter-Köhler, Lehrb. d. analytischen Geometrie. Bd. I. M 14.—  
 6 Kohlrausch, Physik. M 14.—  
 15 Dornblüth, Compendium der inneren Medizin. M 16.50  
 15 — klin. Wörterbuch. M 3.50  
 8 Scheffers, Integralrechn. 2 Bde. je M 17.50  
 Je 10 Grundr. d. Rechtswissensch. Bd. I (M 7.80). II (9.—). VI (9.50). VIII (6.50). IX (6.50). X (8.—). XIII (7.30).  
 20 Schär, Buchhaltung. Geb. M 15.—  
**Schlüsselzahl 700 000 u. 40% Rab.**

**Verlag Dr. Iwan Parlanoff in Leipzig:**  
 Rauber, A., Lehrb. d. Anatomie d. Menschen. Bd. I—VI.  
 Zuntz, N., Lehrbuch d. Physiologie des Menschen.  
 Prof. Bendix, Kinderkrankheiten. (Russ. Sprache.)

**F. E. Lederer in Berlin:**  
 Campe, J. H., sämtl. Kinder- und Jugendschriften. Ausg. d. letzt. Hand. 29 Bde. M. sämtl. Kpfrn. (z. T. v. Chodowiecki) u. Karten. Braunschweig 1807—09. Halblederbde. d. Z. Gz. 300.

**J. F. Albrecht'sche Hofb., Coburg:**  
 1 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. Jub.-A. Halbfz. Gut erh. 17 Bde.

**Alban Hess' Bücherstube in Sangerhausen:**  
 1 Meyers Konvers.-Lex. 5. Aufl. 18 Bde. Hbfz. Gut erhalten.  
 1 Dahlmann-Waitz, Quellenkunde d. dtschn. Gesch. Hbfz. Neu.  
 1 Zeitschrift d. Dtschn. u. Oesterr. Alpenver. Jg. 1896/99 u. 1901 brosch., 1902/13 Gz. geb.

**M. Waldbauersche Buchh. in Passau:**

**Rembrandt:** Sämtliche Radiern. Numerierte Ausg. Holbein-Verlag, München.  
 Nr. 19: Bd. I, III auf Hand-Japan, in Passepartout, Bütteneinbd. **verlagsneu.**  
 Nr. 20: Bd. I, III auf Hand-Japan, in Passepartout, Bütteneinbd. Bd. I sehr gut erhalten (leichte Einbandbeschädigung. Bd. III verlagsneu.  
 Nr. 40: Bd. III a. Hand-Japan in Passepartout, Bütteneinband, verlagsneu.  
 Bd. II in Passepartout, Bütteneinband, verlagsneu, **3 Exempl.**  
 Gewöhl. Ausg. in Graublau-Pappe. Bd. I, III. Bd. I verlagsneu, Bd. III sehr gut erhalten.  
 Bd. II dunkelgrüner Pappband, sehr gut erhalten  
 Bd. II gewöhnliche Ausgabe, in **Ganzleder** gebunden, gut erhalten (Einbandabschürfungen).  
**Bayros:** Aus meinen Schlössern, Ausgabe B Nr. 76, Nr. 118, verlagsneu.  
 Gegen Gebot in Grundzahlen. Schlüsselzahl des Zahlungstages.

**Antiquariats-Buchh. in Görlitz, Schles., Moltkestr. 12:**  
 Therapeut. Monatshefte. Jg. 1887—1921. Gebunden.  
 Penzoldt-Stintzing, Handbuch der Therapie inn. Krkh. 2. A. 7 Bde. Berl. klin. Wochenschr. 1887—97. Doré-Bibel, evgl.  
 Eigenhd. Unterschrift von Kronprinz Friedrich Wilhelm 1866.  
 Goethes stl. Werke. 36 Bde. Cotta.  
 Schillers stl. Werke. 15 Bde. do.  
 Lessings stl. Werke. 20 Bde. do.  
 Shakespeares stl. Wke. 12 Bde. do.

**Carl A. Reith, Oberammergau:**  
 Leopold Mozarts gründl. Violin-schule, mit 4 Kupfertafeln und einer Tabelle. 3., verm. Aufl. Augsburg 1787. Gut erhalten.  
 Goethes sämtl. Werke. Grossbzg. Wilhelm Ernst-Ausg. 16 Bde. Ganzleinen. Insel-Verlag. Neu.  
 Braungart, der Akt im Exlibris. Expl. Nr. 480, in Halbpgt. Neu.  
 Braungart, neue deutsche Gelegenheitsgraphik. Hpgt. Neu.  
 Balzac, dunkle Geschichte. 2 Bde. Halbledr., mit Radierungen von Hans Meid u. Wilhelm Thöny. (Gg. Müller.) Sehr gut erhalt.  
 Mayer, mittelalterl. Plastik in Spanien. Kart. Neu.  
 Fuchs, Sittengesch. 2. B. Hauptbd. Grau Leinen. Gut erhalten, jedoch m. einigen Fingerabdr.—do. 1—3. Ergänzungsbd. Grau Leinen. Gut erhalten, jedoch m. einigen Fingerabdrücken.  
 — Gesch. d. erot. Kunst. Grau Leinen. Gut erhalten, jedoch m. einigen Fingerabdrücken.  
 Gegen direkte Preisgebote!

**J. Kauffmann, Frankfurt a. M.:**  
 Buffon, Naturgeschichte d. Vögel. 50 Bde. Berlin 1789. O.-Pappbd.

**Gesuchte Bücher.**

\* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

**Henschel & Müller in Hamburg:**  
 \*Henne a. Rh., Kulturgesch. G. A.  
 \*Baumann, Japaner Mädel.  
 \*Rückert, Weisheit d. Br. Kplt.

**Gsellius in Berlin W. 8:**  
 Malys Fortschritte d. Tierchemie. Bd. 18.  
 Oncken, allg. Gesch. i. Einzeld. Zeitschr. f. angew. Chemie.  
 — f. anorgan. u. allgem. Chemie  
 Beilstein, organ. Chemie. 3. Aufl.  
 Gmelin-Kraut, anorg. Chemie.  
 Chem. Zentralblatt. Kplt. oder klein. Serie.

**Dietrich & Hermann, Duisburg:**  
 \*1 Brassert, Bergordnungen der preussischen Lande. 1858.  
 Angebote direkt!

**F. E. Neupert's Sort-Buchh. in Plauen i. V.:**  
 \*v. Mosel, Handwörterb. d. sächs. Verwaltungsrechts.

**W. P. van Stockum & Zoon, Haag:**  
 1 Thode, Michelangelo u. d. Ende d. Renaissance. I/III. Geb.

**Allert de Lange in Amsterdam:**  
 Monographien z. dtschn. Kulturgeschichte. Bd. III u. VIII  
 Luxus- oder gew. Ausgabe.

**Fortsetzung der Gesuchten Bücher auf der 3. u. 4. Umschlagseite.**



**Stellenangebote.**

**Zuverläss. u. gewandter  
Sort.-Gehilfe (in)**

für sofort od. 1. Oktober gesucht.  
Angeb. mit Lebenslauf, Zeugn.,  
Bild u. Gehaltsanspr. an  
**Fr. Schaeffer & Co.**  
Landsberg (Warthe).

**Verlagsleiter -  
Gehilfe  
für die Tschechoslowakei  
gesucht.**

Derselbe soll nicht nur mit  
den Herstellungsarbeiten (Ver-  
handlung mit der Druckerei,  
Drucklegung, Buchbinderei usw.  
usw.) vollkommen vertraut sein,  
sondern auch ein guter Kalkulant  
sein und den Vertrieb durch  
eigene Initiative erfolgreich leiten.  
Bei Konvenienz Möglichkeit  
der selbständigen Leitung des  
ganzen Verlages.  
Ausführliche Angebote mit  
Lebenslauf, Staatsangehörigkeit,  
Zeugnisabschriften, event. Licht-  
bild aus neuerer Zeit unter  
„Sprachenkenntnisse tschechisch  
bevorzugt“ # 1717 an die  
Geschäftsstelle d. Börsenvereins.  
Zum baldigen Antritt suche ich  
einen mit allen Arbeiten des Ver-  
lages vertrauten **Gehilfen**. Angabe  
des Bildungsganges und der Ge-  
haltsansprüche erbittet  
**Peter Hansteins Verlag, Bonn.**

**Leitende Kraft**

für unser Sortiment und Ver-  
lag zum baldigen Antritt gesucht.  
Es wollen sich nur Herren mit der  
notigen Berufspraxis und christlicher  
Gesinnung melden.

Ausführliche Angebote mit Zeug-  
nisabschriften und Bild erbeten an:  
**Buchhandlung der Berliner  
evangel. Missionsgesellschaft,  
Berlin NO 43,  
Georgenkirchstraße 70.**

**Stellengebote.**

**Kulturell-fortstrebender, junger  
Sortimenter**

wünscht in einer gleichgesinnten Buch-  
handlung zum 1. Oktober einzutreten.  
Angebote unt. H. R. # 1715 an  
die Geschäftsstelle des B. V. erbeten.

Suche für meinen 1. Gehilfen  
für 1. X. eine Stellung im Sorti-  
ment oder Verlag. Derselbe leitet  
selbständig und umsichtig längere  
Zeit d. Geschäft. und ich kann ihn  
als treuen, zuverlässigen u. fleißigen  
Mitarbeiter jederzeit empfehlen und  
bin bereit, auf Wunsch gern schriftlich  
weitere Auskunft zu geben.  
**Frau verw. Waracke,  
Hannover.**

**Junger Sortimenter,**  
25 Jahre,

sucht zum 1. Oktober Stellung in  
einem modernen Sortiment, möglichst  
in einer Universitätsstadt. Bevorzugt:  
Ladenverkehr und alle damit zu-  
sammenhängenden Arbeiten, Lager-  
arbeiten, Bestellbuchführung usw.  
Heinr. Feesche, Hannover, erteilt gern  
Auskunft. Gef. Angebote u. # 1696  
an die Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

**München.**

**Gehilfin**, 26 J. alt, sucht z. Aus-  
hilfe Stellung f. 1. X. 23 b. 1. 1. 24  
i. Verlag od. Sort. Gef. Angebote  
erb. unter R. R. J. F. Lehmanns  
Verlag, Paul Heystr. 26.

**Vermischte Anzeigen**

**Reisevertreter,**

im Sortiment gut eingeführt, wird  
zur Mitnahme von leicht absehbaren,  
billigen Jugendschriften gegen hohe  
Provision gesucht. Angeb. u. # 1718  
an die Geschäftsstelle d. B. V.

**Wegen Marktsturz**

empfiehlt sich die Errichtung  
eines

**Auslieferungslagers  
in öst. Kronen**

bei angesehenen Firma in Wien  
in zentraler Lage, mit neu  
renovierten Geschäftsräumen.

Zuschriften unter „Wien“  
Nr. 1678 an die Geschäftsstelle  
des Börsenvereins erbeten.

**Zahlungen** zu Grundzahl mal  
Schlüsselzahl des Zahlungstages  
lehne ich ab. In Streitfällen werde  
ich mich auf dieses Inserat berufen.  
**Fritz Lange,  
Zehlendorf, Wanneseebahn.**

**Erklärung.**

Durch das Herausschnellen der  
Schlüsselzahl haben die deutschen  
Bücher die Goldmarkpreise von 1914  
so ziemlich erreicht. Die Valuta-  
ordnung soll demnächst aufgehoben  
werden. Gleichwohl versuchen deutsche  
Verleger neuerdings, ihre Auslands-  
preise wieder hinaufzusetzen.

Wir werden von nun an deutsche  
Bücher, deren Frankenpreise höher  
sind als die deutschen Grundpreise,  
nicht mehr auf Lager nehmen. Das  
Gleiche gilt von Büchern, deren  
Goldmarkpreise umgerechnet niedriger  
sind, als die Frankenpreise. Der  
schweizer. Weihnachtstatalog wird  
diese Titel in der bevorstehenden  
Ausgabe ebenfalls fallen lassen.

**Für das Schweizer. Vereins-  
Sortiment:**

Der Präsident: Der Geschäftsführer:  
V. Wepf. R. Marschner.

**Adressen!**

Wir erbitten Angebot über sämt-  
liche Adressbücher, Verzeichnisse, Jahr-  
bücher usw., welche in oder aus-  
ländisches Adressenmaterial irgend-  
welcher Art enthalten.

**Schulze & Co., Leipzig.**

Alle vor dem 15. August auf-  
gegebenen Reise- und Lagerbestellun-  
gen (Bestellnummer 100) bitten wir  
nur nach vorheriger Anfrage auszu-  
führen.

**Hamburg, 29. August 1923.  
Lucas Gräfe.**

**Verleger!**

**Qualitätsdruckereien!**

Wir bieten an ab Hamburg  
bahnmässig verpackt sofort greifbar

**ca. 317 000 kg gut m'glatt h'irel Druckpapier**

Format 78x104 cm, 65 g per qm schwer = ca. 16 651 kg  
zum Preise von Goldmark 56.12 per 100 kg mal Dollar-  
multiplikator des Zahlungstages (Dollar 4.20) abzgl.

**15% Rabatt**

wenn der Kauf vor dem 15. September abgeschlossen wird.  
Interessenten erhalten auf Anforderung Ausfallmuster zu-  
gestellt unter B 308.

**Werbedienst für Schifffahrt und Verkehr  
Hamburg 1, Schopensteht 20.**

**Inhaltsverzeichnis.**

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 1225. — Verein Leipziger Kommissionäre. S. 1225. — Währungsab-  
verkehr über Leipzig des Vereins Leipziger Kommissionäre. S. 1225. — Kantate-Bilanz (Fortsetzung). S. 1226. — Minerva. S. 1228. — Kleine Mitteilungen.  
S. 1228. — Sprechsaal. S. 1231. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6133. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in  
dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6135. — Anzeigen-Zell: S. 6136-6144.

- |                            |                          |                         |                         |                        |                                   |
|----------------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|-----------------------------------|
| Abrecht'sche Hofb. 6443.   | Kollman 6436.            | Derder & Co. in Wien    | Vange in Zehl. 6444.    | Blacht U 4.            | Staudmann 6441.                   |
| Antiau-Buchh. in Oörl.     | Frei-Deutschland U 4.    | U 3.                    | Lederer 6443.           | Reith 6443.            | v. Stodum & R. 6443.              |
| 6443.                      | Kürner 6440.             | Deh' Bäckerkube 6445.   | Lehmann's Berl. 6444.   | Niedel's B. 6440.      | Streller 6436.                    |
| Behrendt U 3.              | Geering U 4.             | Diersemann U 3.         | Lohde, U 3.             | Rohmsof U 3.           | Tauschig, R. 6439.                |
| Bener & S. 6428.           | Gottschalk, Elena, 6439. | Dirichwald'sche B. in   | Lorenz, A., in Le. U 4. | Rütten & P. 6430.      | Tillner 6438.                     |
| Böttger in Bernb. 6436.    | Gräfe in Da. 6444.       | Brlin. U 4.             | Lutherbuchh. in Erf.    | Schaeffer & Co. 6444.  | Trübenbach's Berl. 6436.          |
| Buchh. d. Berl. ev. Miss.- | Grau & Co. U 4.          | Anscl-Berl. 6440.       | 6443.                   | Schnitzler U 4.        | Berl. d. Wien. Volk-<br>buch U 2. |
| Gef. 6444.                 | Kaufmann in Erf. a. M.   | Kaufman in Erf. a. M.   | Marichner 6444.         | Schönigsh. N., in Bad. | Roldmar 6438.                     |
| Dt. Kunstverlag 6438.      | 6443.                    | 6443.                   | Meiner 6438.            | 6440.                  | Waldauerische B. 6443.            |
| Dt. Verlagsb. Dong &       | Gutsch in Karlsr. 6443.  | Roch, Reff & Det. G. m. | Meinhold & E. 6438.     | Schock, & P. 6441.     | Wardede Frau verw.,               |
| Co. 6440.                  | Doppel & R. 6438.        | b. S. 6438.             | Reuber 6443.            | Schulze & Co 6444.     | 6438. 6444.                       |
| Dietrich & O. 6443.        | Hansfaenal 6438.         | Rochler's Ant. in Br.   | Reuber's Berl. 6438.    | Schuyverelning. Berl.  | Wassertrich 6436.                 |
| Dreit U 4.                 | Hanslein's Berl. 6444.   | U 3. 4.                 | Reupert's Sortb. 6443.  | Großfort. 6436.        | Wepf 6444.                        |
| Eulen-Berl. 6433. 6442.    | Darrasowits 6443.        | Rochler & V. A. G. &    | Edenbourg, N., in M.    | Schweis. Vereinsfort.  | Werbedienst f. Schifffahrt        |
| U 1.                       | Dortung in Le. U 2.      | Co 6438.                | 6438.                   | 6444.                  | u. Berl. 6444.                    |
| Engerbut & M. 6443.        | Selbing & P. U 4.        | Krüner Berl. 6435.      | Parlapanoff 6443.       | Sensert in Le. U 4.    |                                   |
| Rod. G. m. b. S. U 3.      | Denckel & M. 6443.       | de Lange 6440.          | Peters in Magdeb. U 4.  | Springer in Brln. U 4. |                                   |



erscheinungen zu sehen. In »Stenglers Hof« und im »Großen Reiter« bot der Kunstverlag eine große und gediegene Auswahl in Kunstblättern und Wappenwerken aller Art, die guten Absatz fanden. Die Straßenreklame der Sandwichmänner usw. war wiederum sehr abwechslungsreich, auch der Buch- und Lehrmittelhändler war vereinzelt dabei beteiligt. Ebenso war die Abendreklame durch beleuchtete Flugzeuge wiederum zur Durchführung gelangt.

Einen recht guten Eindruck machte die Ausstellung im Buchgewerbehause. Für die graphischen Betriebe wies diese Messe eine große Reichhaltigkeit auf. Der Verkehr war allerdings ziemlich ruhig, und größere Geschäftsabschlüsse sind kaum getätigt worden, allerdings ist doch wohl manche wertvolle Verbindung zustande gekommen und manche Geschäftsanregung gegeben worden, sodaß sich der Nutzen aus diesen Verbindungen oder Anregungen in der nächsten Zeit immerhin auswirken wird.

Möge die nächste Leipziger Messe Deutschland von wirtschaftlichen und politischen Kümern nicht mehr so bedrängt sehen, sodaß die Erfolge der Messe dann wiederum vollauf befriedigen!

**Der Musikalienhandel auf der Herbst-Bugramesse 1923.** — Im Anschluß an den vorstehenden allgemeinen Bericht veröffentlichen wir nachstehend noch die Eindrücke, die unser Berichterstatter über den Musikalienhandel auf der Messe gehabt hat: Das Meßgeschäft ließ diesmal viel zu wünschen übrig. Bei schwachem Besuch war wenig Kaufkraft vorhanden. Als die Ursache ist die zu rasche Aufwärtsbewegung der Schlüsselzahl anzunehmen. Dazu mag noch kommen, daß das Publikum nicht so viel Freude und Lust zum Musizieren durch die täglichen Sorgen und sonstigen Nöte aufbringen kann als noch im vorigen Jahre. Für den Sortimentier steigen von Tag zu Tag alle Unkosten ins Unermeßliche. Dadurch erklärt sich seine Unlust, etwas zu wagen, also einzulaufen, was er nicht unbedingt haben muß. Er versucht lieber nach Möglichkeit, seine früher billig erworbenen Lagerartikel jetzt an den Mann oder an die Dame zu bringen. Von den zur Messe erschienenen Einkäufern waren die meisten nur hierher gekommen, um in Instrumenten noch etwas Preiswertes zu erhaschen, was auch manchem gegliückt ist. So nebenbei besuchte man unsere Ausstellung, aber weniger um etwas zu kaufen, als vielmehr um sich zu orientieren, was der Verlag an Neuigkeiten herausgebracht habe. Bemerkenswert sei noch, daß alle Stände besetzt und wieder recht geschmackvoll aufgebaut waren.

Carl Schubert.

**Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband, G. V.** — An der Spitze der Nr. 204 lud der Vorstand dieses Verbandes zur diesjährigen Hauptversammlung am 23. September in Saalfeld ein. In einem Schreiben an die Mitglieder hat er noch von den gefälligen Veranstaltungen wie folgt Kenntnis gegeben:

Die Saalfelder Kollegen haben den Verband aufs herzlichste eingeladen und bringen neben der Hauptversammlung folgende Veranstaltungen in Vorschlag:

**Sonntag, den 22. September:** nachmittags 4 Uhr: Zusammentreffen auf dem Marktplatz. Wanderung nach den Feengrotten (½ Stunde). Besichtigung des Heimatmuseums und des Saalfelder Domes. Dort kurzes Kirchenkonzert unter Leitung des Kirchenmusikdirektors Wilh. Köhler. — Abends 7 Uhr: Vorbesprechung (ohne Damen) im »Hotel zum roten Hirsch« und gemeinsamen Abendessen.

**Sonntag, den 23. September:** Vormittags 9 Uhr: Vorbesprechung über die Vorstandswahl und 9½ Uhr Beginn der Hauptversammlung im Saale des »Hotels zum roten Hirsch«. 1 Uhr Mittagessen ebendasselbst. 4 Uhr Spaziergang nach dem Fuchsstein. Abends Zusammensein im »Hirsch« oder »Ratskeller«.

**Montag, den 24. September:** Früh Besichtigung der Stadt und Rostbratwurst-Frühstück. Fahrt nach Burg Lauenstein und Wanderung zum Falkenstein. Rückfahrt von Probstzella. Zeiten werden bekanntgegeben.

Anmeldungen sind bis zum 20. September 1923 an Herrn Otto Golke, Saalfeld, zu richten, der die Teilnehmer über Unterbringung unmittelbar benachrichtigen wird. Irgendwelche Preise für Quartier und Essen konnten natürlich nicht vereinbart werden.

**Wochenbericht.** — Die Direktion der Matgra, Materialbeschaffungstelle für das graphische Gewerbe, und des Wirtschaftsamt für Deutschlands Buchdrucker (Leipzig, Ranfische Gasse 14) schreibt uns anter 28. August 1923:

Die letzten Wochen haben keine Erleichterung auf dem Warenmarkt gebracht. Die Schwierigkeiten sind immer größer geworden.

Die Steigerung der Devisen brachte eine starke Verteuerung aller Waren, dazu ungeheure Anforderungen für Steuern und Löhne, sodaß die Grundpreise der verschiedensten Artikel mehrmals erhöht werden mußten. Geldmangel bei fast allen Beziehern, dadurch eine gewisse Absatzstörung — Geldmangel auch bei den Fabrikanten und dadurch Warenmangel. Die ganze Lage ist so unklar wie noch nie, aber auch für die nächste Zeit scheint die Lage nicht besser, sondern vielmehr schlechter zu werden. Schon aus diesem Grunde ist es ratsam, nicht von der Substanz zu leben, sondern die Warenbestände regelmäßig zu ergänzen.

Der Dollar, der im Anfang der vergangenen Woche fiel, ist weiter nach oben gegangen und wird beim Schreiben des Berichtes mit 6 bis 7 Millionen Mark gehandelt. Der Dollarmittelkurs und der Entwertungsfaktor haben sich in der vergangenen Woche um 62% zu unseren Ungunsten verändert, die Großhandelskennzahl um 52%. Der Goldzollaufschlag, der in den letzten 14 Tagen ganz bedeutend in die Höhe gegangen war, ist infolge des Dollarrückgangs in der vergangenen Woche um 10% ermäßigt worden.

Von den einzelnen Waren selbst ist zu bemerken, daß eine Berechnung nach Papiermark von keiner Stelle mehr erfolgt, da sämtliche Neumaterialien in irgendeiner fremden Währung oder in Goldmark gehandelt werden.

Papier kostet nach dem heutigen Dollarstande die geringste Qualität etwa ¼ Million per Kilo, bessere Qualität bis zu 1 Million Mark per Kilo.

Pappen haben einen Preis von etwa 300 000 Mark per Kilo.

Altpapierpreise. Für Altpapier werden zurzeit etwa 30 000 bis 50 000 Mark per Kilo gezahlt, jedoch stößt jeder Absatz in Altpapier, weil die Papier- und Pappfabriken infolge Kapitalmangels kein Altpapier kaufen können. Durch diese Lustlosigkeit auf dem Altpapiermarkt werden die Preise wahrscheinlich trotz des Steigens des Neumaterials in Kürze fallen.

Geschäftsbriefumschläge werden jetzt ebenfalls nach Goldmark berechnet. Geringe Qualitäten kosten das 1000 2 700 000 Mk.

Festgaze hat einen Preis von etwa 500 000 Mk. per Meter, Schirting von etwa 600 000 bis 800 000 Mark, Büchertuch von etwa 1 250 000 Mk., Molestin von etwa 3 bis 5 Millionen Mk. per Meter.

Überzug- und Vorsatzpapiere kosten im Durchschnitt 40 000 bis 80 000 Mk. per Bogen bei einem Format von 70x100 cm. Bessere Papiere kosten über 100 000 Mk. per Bogen.

Kleister je nach Qualität 250 000 bis 400 000 Mk. per Kilo. Die Grundpreise für Kleister sind in den letzten 14 Tagen um 50% erhöht worden.

Festdraht kostet das Kilo 1 000 000 bis 1 750 000 Mark.

Leim kostet heute das Kilo Knochenleim 1 250 000 bis 1 500 000 Mark und Lederleim das Kilo 2 Millionen Mark.

Metalle sind sehr schwer zu haben. Der Preis beträgt etwa 600 000 bis 700 000 Mark per Kilo.

Pugtreinigung ist weiter gestiegen. 100 Pugtücher zu reinigen kosten heute 1 800 000 Mark.

Alle andere Waren, besonders die kleinen Utensilien, auch Maschinenbänder usw. sind außer infolge der Dollarsteigerung noch im Grundpreise um 25 bis 50% erhöht worden.

Buchdruckwaschmittel mußten ebenfalls im Grundpreise erhöht werden. Waschmittel kosten heute im Durchschnitt 500 000 bis 700 000 Mark per Kilo.

**Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandel Akt.-Ges. in Berlin-Oberhönne weide vom 29. August 1923.** — Nachdem es einen Augenblick den Anschein hatte, als ob die Bewegung der Metallpreise am hiesigen Markt infolge der in Aussicht genommenen Maßnahmen gegen die Inflation zum Stillstand kommen würde, ist in der Berichtswoche im Einklang mit den Devisen eine neue erhebliche Steigerung auf sämtlichen Gebieten eingetreten. Wir unterlassen es auch diesmal, Marktpreise anzugeben, da diese praktisch kaum noch von Bedeutung sind, indem eben jedes etwas größere Quantum nur noch auf Basis ausländischer Währung verkauft werden kann. Die Tendenz des Londoner Marktes ist auch weiterhin durchaus fest. — Während Blei und Antimon nicht wesentliche Steigerungen aufzuweisen hatten, ist Zinn wiederum um ca. £ 5.— gestiegen. Besonders bemerkenswert ist ferner die Festigkeit des Zinnmarktes. — Der Markt schließt mit folgenden Kursen:

Blei	£ 24.—/25.—
Zinn	£ 194.—/195.—
Antimon	£ 35.—



**Bücher- und Graphikspende für das Deutsche Buchmuseum.** — Der Deutsche Verein für Buchwesen und Schrifttum, Abt.: Bücherspende hat folgenden Aufruf erlassen:

»Für das Deutsche Buchmuseum in Leipzig ist durch die 'Künstlerspende für das Deutsche Buchmuseum', an der sich erstmalig 20 führende deutsche Künstler beteiligt haben, eine feste wirtschaftliche Basis geschaffen worden. Seit vorigem Jahre bereits steht das Museum durch die Erträgnisse dieses in 200 Exemplaren hergestellten umfangreichen Mappenwerkes auf eigenen Füßen. Vorsorglicher Weise ist ein stattlicher Rest des Wertes zurückgelegt worden, der die materielle Grundlage bildet, auf der das einzigartige Werk würdig fortgeführt werden soll. Denn bereits heute hat sich eine größere Anzahl deutscher Künstler zusammengefunden, die durch Stiftung von Originalarbeiten die Fortführung des Planes ermöglichen werden, um mit der Zeit ein umfassendes Sammelwerk deutscher Graphik der Gegenwart entstehen zu lassen. Auch in den Kreisen des Gewerbes ist uns dankenswerter Weise durch Stiftung von Papier, Pappen und Buchbinderarbeit für die im Werke befindliche Fortsetzung unserer 'Künstlerspende' bereits zuteil geworden. Solche uneigennütige Hilfe hat es ermöglicht, den jetzigen 40-Millionenetat des Museums ohne weitere nennenswerte fremde Hilfe aufrechtzuerhalten. Nachdem aber nunmehr das Gespenst eines Verkaufs wertvollen Museumsgutes gebannt ist, wird es um so nötiger, dem Deutschen Verein für Buchwesen und Schrifttum als Unterhalter des Museums sein in Kriegs- und Revolutionszeiten im Dienste der Allgemeinheit zugelegtes Vermögen aufs neue zu beschaffen; denn es geht nicht an, ein Institut, das so erhebliche Werte verwaltet, dauernd aus der Hand in den Mund leben zu lassen und Raubbau zu treiben an Werten, die einem großen Ganzen dauernden Bestand verleihen sollen. Darum soll ein uns dargebotener Plan durchgeführt werden, der dem Deutschen Verein für Buchwesen und Schrifttum zur Lösung seiner Aufgaben mit einem Schlage größere Mittel an die Hand geben wird.

Wir erbitten die Mitwirkung an einer Bücher- und Graphikspende für das Deutsche Buchmuseum, deren Ergebnisse zum Besten des Museums versteigert werden sollen! Daß der einzelne für Kulturaufgaben an barem Gelde in diesen Zeiten keine erheblichen Opfer bringen kann, ist uns klar. Doch wird sich unter den Schätzen und Beständen eines jeden Bücher- und Kunstfreundes, Verlegers, Sortimenters und Antiquars ein Buch oder ein graphisches Blatt finden, das dem edlen Zwecke zugeführt werden kann. Und wer auch nur den geringsten Anteil am Fortbestehen von Deutschlands einzigem, seit 1884 bestehendem Buchmuseum, an der dauernden Erhaltung der Schätze der Bugra 1914 nimmt, wird ein Opfer nicht scheuen. Daher unsere Bitte: dem Beispiel folgend, das die deutsche Künstlerschaft in uneigennütiger Weise gegeben hat und dem das Buchgewerbe folgt: Stiften ein Buch, ein graphisches Blatt für die Bücherspende zugunsten des Deutschen Buchmuseums!

Deutscher Verein für Buchwesen und Schrifttum.  
Dr. L. Volkmann,  
1. Vorsitzender.

Zuschriften und Sendungen erbeten an: Deutscher Verein für Buchwesen und Schrifttum (Bücherspende), Leipzig, Zeißer Str. 14 (Hauptgeschöf).

**Kunstwerke und Luxusausgaben für Italien.** — Der Börsenvereinsauschuß »Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel« teilt Verlegern von Werken über Kunst, Kunstwerken und Luxusausgaben auf Anfrage gern die Anschrift einer Mailänder Verlags- und Sortimentsbuchhandlung mit, die nach Mitteilung von gut unterrichteter Seite für Angebote einschlägiger deutscher Bücher Interesse haben dürfte. Den Anfragen ist Rückporto beizulegen.

**Die Buchhandlung Paul Neff in Stuttgart,** die durch Angliederung eines Antiquariats den Bedürfnissen nach dem guten, billigen Buch auch bei den jetzigen Preisen entsprechen will, hat jetzt ein Reise-Antiquariat in einem der gefälligen gelben Nische vor dem neuen Stuttgarter Bahnhof eingerichtet, um auch dem reisenden Publikum Gelegenheit zu bieten, unterwegs gediegene Literatur statt billigeren Ersatzes zu genießen. (Schwäbischer Merkur.)

**Erstattung der Selbstkosten für das Verpacken der Zeitungen durch die Post.** — Die von den Verlegern zu erstattenden Selbstkosten für das Verpacken der Zeitungen durch die Post betragen vom 1. Oktober an:

für eine Zeitungsnummer im Durchschnittsgewicht über 25 bis 50 g, wenn die Verpackung in der Zeit zwischen 7 Uhr vor-

mittags und 8 Uhr abends vorzunehmen ist, 250 Mark, sonst 300 Mark,

für Zeitungsnummern im Durchschnittsgewicht bis 25 g 10 v. S. weniger, über 50 bis 100 g 10 v. S. mehr, über 100 bis 250 g 20 v. S. mehr, über 250 bis 500 g 30 v. S. mehr, über 500 g bis 1 kg 40 v. S. mehr, über 1 kg bis 2 kg 50 v. S. mehr als die nach den vorstehenden Säzen berechneten Gesamtkosten.

**Warnung vor falschem Geld!** — Die Reichsbank macht das Publikum darauf aufmerksam, daß Betrüger Reichsbanknoten in den Verkehr gebracht haben, die durch Stempelausdruck mit einer erhöhten Wertangabe versehen worden sind. Vor der Annahme dieser verfälschten Scheine wird gewarnt, mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß lediglich Stadtscheine mit einem erhöhten Stempelausdruck versehen sind, während für alle Reichsbanknoten allein die in Schriftsatz enthaltene Wertangabe maßgebend ist.

**Die Neuregelung der Angestellten-Versicherung.** — Die Versicherungspflichtgrenze in der Angestelltenversicherung ist durch Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 24. August 1923 mit Wirkung vom 1. August 1923 an im unbefreuten Gebiet auf monatlich 200 Millionen Mark festgesetzt worden. Die neue Verordnung enthält nicht mehr die Bestimmung, daß Angestellte, welche die für die Versicherungspflicht maßgebende Grenze des Arbeitsverdienstes überschreiten, erst mit dem 1. Tage des 4. Monats nach Überschreiten der Versicherungsgrenze aus der Versicherungspflicht ausscheiden.

Vom 1. August 1923 an gelten folgende Klassen:

Gehalts- klasse	monatliches Entgelt		Monats- beitrag	Gehalts- klasse
	von mehr als	bis zu		
13	—	180 000	5 000	13
14	180 000	360 000	10 000	14
15	360 000	540 000	17 000	15
16	540 000	720 000	24 000	16
17	720 000	990 000	32 000	17
18	990 000	1 260 000	42 000	18
19	1 260 000	1 620 000	54 000	19
20	1 620 000	1 980 000	68 000	20
21	1 980 000	2 430 000	82 000	21
22	2 430 000	2 970 000	100 000	22
23	2 970 000	3 600 000	124 000	23
24	3 600 000	4 320 000	148 000	24
25	4 320 000	5 130 000	176 000	25
26	5 130 000	6 030 000	208 000	26
27	6 030 000	7 020 000	244 000	27
28	7 020 000	8 100 000	282 000	28
29	8 100 000	200 000 000	324 000	29

Vom 1. September an ferner:

Gehalts- klasse	monatliches Entgelt		Monats- beitrag	Gehalts- klasse
	von mehr als	bis zu		
29	8 100 000	9 270 000	324 000	29
30	9 270 000	10 530 000	370 000	30
31	10 530 000	12 500 000	430 000	31
32	12 500 000	15 000 000	512 000	32
33	15 000 000	19 000 000	634 000	33
34	19 000 000	24 000 000	800 000	34
35	24 000 000	30 000 000	1 006 000	35
36	30 000 000		1 228 000	36

Die früheren Gehaltsklassen 1—13 sind am 1. August 1923 außer Kraft gesetzt. Marken für diese Klassen werden nicht mehr verkauft. Soweit noch Beiträge für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1923 rückständig sind, ist im August die neue Klasse 13 zu fleben. Ab 1. September 1923 fällt auch die neue Klasse 13 weg. Von diesem Tage ab ist für Rückstände der Klassen 1—13 die jeweils erhältliche niedrigste Klasse zu fleben. Bei jeder Postanstalt erscheinen regelmäßig grüne Aushänge der Angestellten-Versicherung, deren Beachtung dringend empfohlen wird.

**Die neuen Steuerabzüge bei der Einkommensteuer.** — Der Steuerausschuß des Reichstags befaßte sich am 22. August mit der Anpassung der sozialen Abzüge bei der Einkommensteuer an die Geldentwertung. Eine Regierungsvorlage sah die Erhöhung auf das Achtfache vor. Beschlossen wurde im Einvernehmen mit dem Reichsfinanzministerium die Erhöhung auf das Fünzfache.

Danach betragen die Abzüge bei Zahlung des Arbeitslohnes für den Steuerpflichtigen und seine Ehefrau

monatlich 360 000 Mark, wöchentlich 86 400 Mark, täglich 14 400 Mark, stündlich 3600 Mark,



für jedes Kind monatlich 2 400 000 Mark, wöchentlich 576 000 Mark, täglich 96 000 Mark, stündlich 24 000 Mark, Werbungskosten monatlich 3 000 000 Mark, wöchentlich 720 000 Mark, täglich 120 000 Mark, stündlich 30 000 Mark.

Die neuen Lohnabzüge traten am 1. September in Kraft.

Die durchschnittliche Belastung durch die Lohnsteuer wird demnach Anfang September etwa 4 bis 6 Prozent des Lohnes betragen. Das steuerfreie Monatseinkommen für eine Familie mit zwei Kindern beträgt demnach: Existenzminimum für Mann und Frau 7 200 000 Mk., Abzug für zwei Kinder 48 Mill. Mark, Steuerabzug für Werbungskosten 30 Mill. Mark, macht zusammen 85 200 000 Mark. Von dem monatlichen Einkommen einer Familie mit zwei Kindern bleiben demnach 85 200 000 Mark steuerfrei.

**Bilanz der Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart auf 31. Dezember 1922. —**

Aktiva.		M	S	M	S
Immobilien		1 664 756	43		
ab: Amortisation	M 1 189 756,43				
Amortisation 1922	M 50 000,—	1 239 756	43	425 000	
Maschinen, technische Einrichtungen, Inventarien, Utensilien und Mobiliar		2 843 128	09		
ab: Amortisation	M 2 235 883,09				
Amortisation 1922	M 182 245,—	2 418 128	09	425 000	
Verlagswerte und Vorräte aller Art.		180 253 947	05		
ab: Amortisation	M 1 713 478,42				
Amortisation 1922	M 10 540 468,63	12 253 947	05	168 000 000	
Debitoren				162 014 550	60
Kassen- und Wertpapierbestand				756 415	09
Vorausbezahlte Versicherung				635 911	
Kassen- und Wertpapierbestand: des Angestelltenfürsorgefonds der Heinrich Beck-Stiftung				1 355 854	24
der Otto Kröner-Stiftung				29 006	75
				26 150	05
				333 667 887	73
Passiva.		M	S	M	S
Aktienkapital				7 000 000	
Hypotheken				1 500 000	
Reserve A.		3 053 684	85		
Reserve B.		2 500 000		5 553 684	85
Kreditoren				242 277 977	63
Angestelltenfürsorgefonds				1 355 854	24
Heinrich Beck-Stiftung				29 006	75
Otto Kröner-Stiftung				26 150	05
Gewinnvortrag von 1921		393 198	13		
Reingewinn in 1922		75 532 016	08	75 925 214	21
				333 667 887	73

**Gewinn- und Verlustkonto der Union Deutsche Verlagsgesellschaft auf 31. Dezember 1922.**

Soll.		M	S	M	S
Generalunkosten: Gehalte, Steuern, Versicherungen, Frachten, Mieten, Heizung, Beleuchtung usw.				195 416 249	25
Amortisation in 1922:					
auf Immobilien		50 000			
auf Maschinen und technische Einrichtungen		182 245			
auf Verlagswerte und Vorräte aller Art		10 540 468	63	10 772 713	63
Gewinnvortrag von 1921		393 198	13		
Reingewinn in 1922		75 532 016	08	75 925 214	21
				282 114 177	09
Haben.		M	S	M	S
Vortrag vom Vorjahr				393 198	13
Bruttoerträgnis am Verlagsgeschäft und den technischen Anstalten				281 720 978	96
				282 114 177	09

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 167 vom 20. Juli 1923.)

**Paul Cassirer Verlag, Aktiengesellschaft, Berlin. — Bilanz per 31. Dezember 1922.**

Aktiva.		M	S
Aktienkapitaleinzahlung, noch zu leistende Einzahlung		5 000 000	
Bar, Wechsel, Bank- u. Postscheckguthaben, Devisen		2 186 830	62
Außenstände und Kautionen		13 779 253	51
Inventar		1	
Platten		1	
Warenbestand		47 386 344	05
		68 352 430	18

**Passiva.**

	M	S
Aktienkapital	7 000 000	
Kreditoren	55 691 072	18
Steuerrücklage	1 200 000	
Gewinn pro 1922	4 461 358	
Verteilung lt. Generalversammlungsbeschluss:		
Gesetzlicher Reservefonds	950 000,—	
Dividende 100% M 2 000 000	2 000 000,—	
Genußscheine	1 029 405,—	
Vortrag auf neue Rechnung	481 953,—	
	68 352 430	18

**Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1922.**

Soll.		M	S
An Generalunkosten		10 715 102	91
„ Steuerrücklagekonto		1 200 000	
„ Abschreibungen		175 757	75
„ Gewinn pro 1922		4 461 358	
		16 552 218	66

**Haben.**

	M	S
Per Generalertrag	16 552 218	66
	16 552 218	66

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 169 vom 23. Juli 1923.)

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Im Vorbeigehen.**

In Nr. 115 des Vbl. vom 19. Mai d. J. ist in einem Nachruf vom Kommerzienrat Urban gesagt, daß auf seinen Rat hin in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts die Aufnahme wissenschaftlicher Werke in den Betrieb der Leipziger Barfortimente erfolgt sei, die so viel zum Aufschwung dieses Buchhandelszweiges beigetragen habe. Bei Gründung des Koehlerschen Barfortiments ist mir von dieser Anregung nichts bekannt geworden. Ich möchte den Anlaß benutzen, einiges über diese Gründung zu erzählen, das vielleicht doch manchen der Berufsgenossen interessieren könnte.

Als ich nach einer langen und schweren Krankheit mein Sortiment in Mülheim (Ruhr) an Herrn Max Röder verkauft hatte, traf eines Tages ein Einschreibebrief zur eigenhändigen Abgabe vom Hause K. F. Koehler in Leipzig ein, worin ich auf dessen Kosten zu einer wichtigen Besprechung nach Leipzig eingeladen wurde. Der sehr unternehmende und weitichtige Besitzer, Herr Karl Franz Koehler, entwickelte dann in Leipzig seine Absicht, die ihn seit langem beschäftigt hatte: ein Barfortiment zu gründen. Es war als ein Vereinsfortiment für seine vielen Kommittenten gedacht, und diese sollten je nach ihren Bezügen am Gewinn beteiligt werden. Er glaubte annehmen zu dürfen, daß ich als gewesener erster Geschäftsführer des erfolgreichen Oldener Vereinsfortiments der Aufgabe gewachsen sein müsse, einen genauen Plan auszuarbeiten und zu ermitteln, welcher Umsatz zu erwarten sei und welche Gelder dazu erforderlich seien. Ich nahm den Antrag an. Soweit die Geschäftsfreunde in Frage kamen, waren schon nützliche Anhaltspunkte gegeben durch die Umsatzziffern, die mir ohne jede Firmenennung zur Kenntnis gebracht wurden.

Die Sache sollte sehr geheim bleiben, auch dem umfangreichen eigenen Betrieb gegenüber, und so wurde in einem anderen Stadtviertel ein Zimmer gemietet, und hier ging ganz im Stillen die Arbeit vor sich. Bei dem schriftlichen Gutachten führte ich noch des weiteren aus, daß durch Hinzuziehung wissenschaftlicher Literatur, wie es schon in Olden vereinzelt geschehen war, von Reisehandbüchern, Tauchnitz-Edition usw. voraussichtlich eine wesentliche Steigerung des Umsatzes und dadurch auch des Ertrags zu erwarten sei. Koehler, durch die Ausführungen sehr befriedigt, erklärte, daß er den Gedanken, über den Rahmen des Goldmarschen Barfortiments hinauszugehen, schon gefaßt habe, so namentlich auch hinsichtlich der Universitätslehrbücher. Es ist möglich, daß er schon mit einschlägigen Verlegern gesprochen hatte und daraus Anregungen erwachsen, aber bei unserem gemeinsamen Arbeiten trat das nicht in Erscheinung.

Auf Befragen erklärte ich mich bereit, das neue Unternehmen einzurichten, und so erfolgte sofortige Inangriffnahme. Der Plan eines Kommittenten-Vereinsfortiments wurde schon bald stillschweigend wieder fallen gelassen.





Große Schwierigkeiten waren bei der Gründung zu überwinden, die aber Koehlers Entschlossenheit gar nichts anhaben konnten. Viele sich sträubenden Verleger mußten besucht werden. Manche wollten mit Rücksicht auf den jahrelangen angenehmen Geschäftsverkehr mit dem bereits bestehenden Unternehmen von einer Neugründung nichts wissen, andere wollten in die direkte Verbindung mit den Sortimentern nicht weitere Brechen schlagen lassen und wieder andere lehnten ein Kommissions-Vereinsfortiment schon deswegen ab, weil dann andere große Kommissionsgeschäfte denselben Weg beschreiten würden. Diese letztere Einwendung war sehr berechtigt, denn das erste Koehlersche Rundschreiben hatte bei allen Kommissionären große Beunruhigung hervorgerufen. Verhandlungen wurden geführt, um dem neuen Unternehmen ein Gemeinsames entgegenzustellen, bis sich allmählich der Sturm wieder legte.

Nach Überwindung der Hindernisse mit den Berliner Verlegern galt es durch meine Besuche auch die süddeutschen zu gewinnen. Bis dahin war die Aufgabe wesentlich durch mitgeführte große Aufträge erleichtert, aber in Stuttgart gab es harte Nüsse zu knacken. Als härteste erwies sich die Cotta'sche Buchhandlung, deren Besitzer, Herr Baron Cotta, durch seinen Prokuristen Koch (später Buchner Verlag in Bamberg) erklären ließ, daß er für die Angelegenheit nicht zu sprechen sei. Ohne den Cotta'schen Verlag war das Barfortiment nicht denkbar, darüber herrschte volle Klarheit, und so verursachte die schroffe Ablehnung, der Koch durchaus zustimmte, große Enttäuschung, die dann noch durch gleiches Verhalten anderer Stuttgarter Verlagshäuser erhöht wurde. Durch nochmaligen Besuch am folgenden Tag vermochte ich schließlich Koch zu bewegen, wenigstens die Bestellung einmal anzusehen, die ganz nach Wunsch noch ausgedehnt und vergrößert werden könne. Das zog, und so gelang es auch bis zum Baron Cotta vorzudringen und ihn breitzuschlagen. Eine Ergänzung der schon recht umfangreichen Bestellung nahm ich freudig vor und wehrte selbst nicht 13/12 eines alten Schinkens ab, des großen Mozinschen deutschen und französischen Wörterbuches in vier dicken Bänden. Diese Lagererleichterung nahmen die beiden Herren mit besonderem Schmuzeln entgegen. So konnte abends das in Leipzig mit größter Spannung erwartete Telegramm abgehen, und damit waren die Hauptschwierigkeiten denn auch beseitigt.

Koehler entwickelte nun bei der Gründung begeisterten Eifer, aber auch drängende Ungeduld. Der erste — der Schulbücher-Katalog wurde vorzeitig hinausgeschickt, viel früher, als das noch sehr unfertige Lager gestattete, und so geschah es, daß von vielen großen Bestellungen nur immer ein Teil erledigt werden konnte, wodurch böse Störungen eintraten und manche Klage der Besteller einzustechen war. Wäre damals Volkmar nicht eine Weile mit seinem wohlversesehenen Lager zur Hilfe gekommen, dann wären die Verlegenheiten maßlos gestiegen, so aber war das Schwierigste überwunden, als diese Quelle sich verschloß.

Das neue Unternehmen fand sehr schnell einen bedeutenden Zuspruch, wie das bei den vielen sich über die ganze Erde erstreckenden Verbindungen der alten Firma zu erwarten war. Bei dem plötzlich einsetzenden großen Verkehr fehlte es nicht an aufreibender Arbeit. Die täglichen Arbeitsstunden wurden nicht ziffernmäßig festgelegt, auch die Sonntage mußten teilweise zur Hilfe herangezogen werden, aber trotz alledem war das Arbeiten mit dem unternehmungsfrohen und großzügigen Besitzer äußerst anregend, und in einem solchen Großbetriebe bot sich während meiner etwa 1½-jährigen Tätigkeit Gelegenheit genug, eigene Erfahrungen zu ergänzen. Auch an Aufregungen fehlte es nicht, das beweisen schon zwei Telegramme, die dahin auslärten, daß zwei umfangreiche Listen verkehrten Kurs genommen hatten. Die eine landete auf schwedischem Boden und die andere auf der Apennin-Halbinsel, während jede entgegengesetzt zu steuern hatte.

Bei Bestimmung der Einbände zeigte Koehler gute Ideen und einen ungemein angepaßten Geschmack, bei der Preisstellung aber wurden den Buchbindereien zunächst schwere Rätsel zu lösen aufgegeben, bis große Aufträge die Arbeit lohnend gestalteten. Keine sich bietende Gelegenheit, Einbandstudien zu machen, wurde veräußert, und oft hieß es mitten aus dringenden Arbeiten heraus zunächst noch zu einer Besichtigung zu eilen, ehe die Entscheidung für einen inhaltlich angepaßten Einband getroffen wurde. Großen Beifall fanden auch die schmuckgebundenen Bände der Tauchnitz Edition, und es wurde einige Male schmerzlich empfunden, daß höchst anerkennende Briefe, begleitet durch sehr bedeutende Aufträge auf die gebundenen Bände, nur durch dankbare Bestätigung des Einganges erledigt werden konnten, weil nach den betr. Ländern die Edition nicht geliefert werden durfte.

Die gewaltige Entwicklung der Barfortimente setzte durch die Gebietsverweiterung ein. Zu dieser Erweiterung wurden bekannte Lite-

raten und Fachgelehrte als Berater hinzugezogen. Mancher Verleger war angenehm überrascht, plötzlich eine Partiebestellung auf Werke zu erhalten, die zwar inhaltlich wertvoll waren, aber nur sehr geringen Absatz fanden und dann im schmucken Koehlerschen Einband sein Vergnügen erfreuten. Aber nicht nur das, — es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die trefflichen Einzeltataloge manches literarische Dornröschen aus tiefem Schlummer zu neuem Leben erweckten und manchem wissenschaftlichen Werke neue Absatzwege schufen. Die Erweiterung auf Lehrmittel habe ich trotz großem Bezug für den schulkartographischen Teil meines Verlages mehr schädigend als nützlich empfunden. Wie mein Nachfolger meiner Firma Georg Lang und die anderen Spezialverleger darüber urteilen, entzieht sich meiner Kenntnis.

Carl Ziegenhirt.

### An die Herren Schulbücher-Verleger.

Ein Schulbuch kostet, im Durchschnitt gerechnet, 2 Millionen Mark, also 1000 Schulbücher 2 Milliarden. Wie denken sich die Herren Schulbücher-Verleger das Auffüllen des Sortimenters-Lagers zum bevorstehenden Schulwechsel? Eine Aussprache im Börsenblatt wäre sehr wünschenswert.

B.

### Gegen falsche Zeitungsnachrichten.

Zu den Mitteilungen in Nr. 186 u. 195 des Vbl.: »Abwehr von Zeitungsnachrichten« und betr. hohen Rabatt der Sortimenter möchte ich bemerken: Nicht nur die irreführenden Artikel, sondern die Anzeigen über die Erhöhung der Schlüsselzahl sollten in den Tagesblättern verhindert werden, da das nicht von Vorteil ist. Die Firma Hermanns Erben muß auf die Sortimenter nicht gut zu sprechen sein, wenn sie schreibt, daß der Sortimenter hohen Rabatt hatte. Sie scheint nicht im Vbl. und Gildeblatt zu lesen, wie der Sortimenter um seine Existenz kämpfen muß und nur infolge der erkämpften Zuschläge seine Existenz bisher behaupten konnte, die in erster Linie dem Gesamtverlag zugute kommt. Vielfach litt und leidet der Verlag nur darunter, daß er die Gefahr nicht rechtzeitig erkannte. Der Schreiber dieser Zeilen hat vor sehr langer Zeit schon einzelne Verleger darauf aufmerksam gemacht, daß ihre Bücher im Preise erhöht werden sollten, worauf ihm mitgeteilt wurde, daß dies nur ein Verleger beurteilen könne. Das war aber unrichtig! Der Verlag litt nur zum Teil mehr als der Sortimenter, weil sich der Verlag, wie bekannt, den Verhältnissen zu spät und zu langsam angepaßt hat. Von einem hohen Rabatt beim Sortiment kann keine Rede sein, sonst hätte er nicht jahrelang tatsächlich daran müssen.

Obzwar dieser Nachsatz nicht zu dem Artikel gehört, möchte ich hier mitteilen, daß die Bücher jetzt in der Schweiz billiger gekauft werden können als in Deutschland selbst, und darunter haben in erster Linie die Grenzbuchhändler zu leiden.

Lörrach, 26. August 1923.

Carl Poltier-Weeber.

### Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel.

Diese teilt uns zur Berichtigung der Mitteilung in Nr. 196 mit, daß der mit ihrem letzten Rundschreiben zum 1. September 1923 eingeforderte Mindestbetrag eines Vorschusses in Höhe des 30fachen des am Fälligkeitstage geltenden einfachen Briefportos für den Fernverkehr ermäßigt worden ist. Mit Rücksicht darauf, daß die von der Reichspost ab 24. August 1923 vorgenommene Erhöhung des Posttarifs nur wenige Tage des vergangenen Monats berührt hat und die der Vorschubberechnung zugrunde zu legenden hohen Löhne und Gehälter in den Betrieben nur für einen Teil des Monats August gezahlt worden sind, ist dieser Vorschub auf das 10fache des Portos herabgesetzt worden. Es sind mithin am 1. September 1923 nicht 300 000 M., sondern nur 200 000 M. als Mindestvorschub an die Berufsgenossenschaft abzuführen.

### Leihbibliothek und Geldentwertung.

(Vgl. Vbl. Nr. 184 und 193.)

Ich berechne meinen Leihbibliothekskunden eine Leihgebühr von 1 Pf. pro Band und Tag und 25 Pf. pro Monat, multipliziert mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins am Zahlungstage, wobei es jedem Kunden freisteht, eine entsprechende Vorauszahlung zu leisten. Ich habe mit diesem Berechnungsmodus gute Erfahrungen gemacht, wenn auch die Gebühr von 25 Pf. pro Monat etwas niedrig ist.

Ortelsburg, den 23. August 1923.

Max Zedler,  
Inhaber Hans Andresen.



## Besuchte Bücher fern:

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:  
 (J) Willberg, Industrie i. W. u. B.  
 (J) Roscher, Volkswirtschaft. II.  
 (J) Kant, Schriften. IX.  
 (J) Marx, Kapital. 1. Aufl.  
 (J) Isay, Kartellrecht.  
 (J) Heyde, Sozialpolitik.  
 (J) Wiss. u. Bildung. 158.  
 (J) Hedemann, Wirtschaftsr.  
 (J) Adicke, Kommunalabg.-Ges.  
 (J) Weck, Unterstütz.-Ges.  
 (J) Striemer, volksw. Vortr.  
 (J) Prüstel, Lohnsteuer.  
 (J) Proudhon, Recht a. Arb.  
 (J) May, Invalid.-Versich.  
 (J) Kranyz, Sonntagsruhe.  
 (J) Bonn, Stabilisier.  
 (J) Baum, Ein- u. Ausfuhr.  
 (J) Bahr, Reichsmietenges.  
 (J) Yvetot, Syndikalism.  
 (J) Wurm, Uebergangswirtschaft.  
 (J) Wendel, Aug. Bebel.  
 (J) Weber, russ. Revolut.  
 (J) Wagner, polit. Oekon. I 1.  
 (J) Ullmann, Erwerbslos.-Fürs.  
 (J) Trotzki, Russl. i. Revol.  
 (J) Thun, revolut. Beweg.  
 (J) Stat. Handb. v. Oest. 1920/21.  
 (J) Simon, Rob. Owen.  
 (J) Schuster, Argentinien. II.  
 (J) Schiemann, Massenelend.  
 (J) Sarter, Reichseisenbahn.  
 (J) Röttinger, Landesst.-Ges.  
 (J) Puchta, unab. Sozialdem.  
 (J) Prion, Finanzierung.  
 (J) Potthoff, Vers. d. Priv.-Ang.  
 (J) Potthoff, Privatbeamten-Stand.  
 (J) Nostitz, arbeit. Stand i. Engl.  
 (J) Most, freie Gesellsch.  
 (J) Bahnsen, Tragische als Weltgesetz.  
 (J) Cassirer, Kant u. d. mod. Math.  
 (J) Dirichlet, Zahlentheorie.  
 (J) Arendt, Experimentalchemie.  
 (J) Pascal, Mathematik. I, 2.  
 (J) Weise, System d. Aesthetik, — Grundz. d. Metaphysik.  
 (J) Trahdorf, Aesthetik.  
 (R) Schopenhauer, Parerga.  
 (R) Schmidt, dt. Fleischergew.  
 (R) Roscher, gr. u. röm. Myth. III.  
 (R) Romberg, Herzkrankheit.  
 (R) Riemann, Diff.-Gleichgn.  
 (R) Reinhardt, pol. Erdkunde.  
 (R) Pindari carm., ed. Schroeder.  
 (R) Paul, germ. Phil. II 1. 1901/9.  
 (R) Norden, germ. Urgesch.  
 (R) Nernst, Wärmesatz.  
 (R) — theoret. Chemie.  
 (R) Mommsen, röm. Strafrecht.  
 (R) Meyer, Gesch. d. Altertums.  
 (R) Mauthner, Wtb. d. Philos.  
 (R) — Kritik d. Sprache.  
 (R) Manuel d. répert. bibl. univ. Brüssel 1907.  
 (R) Lippmann, Gesch. d. Zuckers.  
 (R) Lessing, nordchin. Sprache.  
 (R) Lazarus, Ursprung d. Sitten.  
 (R) Keller, bautechn. Taschenb.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:  
 (R) Kautsch, Textbibel m. Apokryph.  
 (R) Jochmann, Infektionskrankh.  
 (R) Jahr, Hauptanzeigen.  
 (R) Jaboulay, la chirurgie sympath. Paris 1901.  
 (R) Huter, Menschenkenntnis.  
 (R) Hettner, Lit.-Gesch. d. 18. Jh.  
 (V) Schücking-W., Satz. d. Völkerbundes.  
 (V) Arnold, qual.-chem. Analyse.  
 (V) Christiansen, Natron-Zellstoff.  
 (V) Schriftproben, — Typographie, — Gesch. d. Buchdruckk., — Korrektur. Alles!  
 (V) Pichler, Schreckenstag von Weinsberg.  
 (V) Schmidt, Zuggeist.  
 (V) Trinius, Rennstieg.  
 (V) Werner, Paddershof.  
 (V) Hain, Rep. bibl. Ind. Burger.  
 (V) Baumert, gerichtl. Medizin.  
 (V) Biering, Hist. probl. Kopenh. 1844.  
 (V) Betti-Brioschi, gli elem. d'Eucl.  
 (V) Bluntschli, Lehre vom mod. Staat. III.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:  
 Möller, Gesch. d. Grafsch. Tecklenburg etc. 1829.  
 Erasmi Rotterd., Werke. 10 Bde. Leid. 1703—06.  
 Reiss u. Stübel, Reisen in Südamer. 1890—1902.  
 Reiss, Ecuador. 1870—74. 1901/05.  
 Archiv d. Krimin.-Rechts. Neue Folge. Jg. 1845, 1848/49.  
 Rörig, d. Markt v. Lübeck. 1922.  
 Pückler-Muskau, Briefwechs. etc., hrsg. v. L. Assing. Tl. I—III. 1873—74.  
 Köppen, Friedr. d. Gr. etc. 1840.  
 Gesell, d. neue Lehre v. Geld etc. 1911.  
 Hanssen, agrarhist. Abhandlgn. 1880—84.  
 Keussen, Köln i. Mittelalt. 1918.  
 Baranof, Life and happiness. Ldn. 1883.  
 Lazareff, Voyages to America.  
 Mitford, through the Zulu-country. Ldn. 1883.  
 Monrad, Gem. d. Küste v. Guinea. Weimar 1824.  
 Baer, Types principaux. Vol. 1 u. Suppl. Petersbg. 1862.  
 Ehrenstein, Miniaturgem. aus d. Länder- u. Völkerk. 50 Bde. Pesth. 1816—21. Kplt. u. einz.  
 Neuseeländer, Die. 1833.  
 Sparrmann, Voyage au cap de Bonne-Espérance. 3 vol. Paris 1787.
- Herder & Co. in Wien I:  
 \*Schmid, hist. Katech. 3 B. 1851.  
 \*Schmitt, Erklärg. d. mittl. Deharbeschen Katech. 3 Bde.  
 \*Lampert, Völker d. Erde. 2 Bde.  
 \*Kuhn, Kunstgesch. 6 Bde. u. Reg.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:  
 Gross, Handb. f. Untersuchungs-  
 Peez, England u. d. Continent.  
 Petrazyski, Lehre u. Einkommen.  
 Radbruch, Kultur u. Soziald.  
 Schmoller, soziale Frage.  
 Schrörs, kath. Staatsauffassung.  
 Schulze-D., Genossenschaften.  
 Schumpeter, Wesen d. Nationalök.  
 Schwätzer, Lehrb. d. Bankkorrsp.  
 Burchard, Sexualleben.  
 Kisch, sexuelles Leben d. Weibes.  
 Lombroso, Leben d. Kinder.  
 Moll, nervöses Weib.  
 Laurent, les bisexuels.  
 — krankhafte Liebe.  
 Lebert, Bex als Kurort.  
 Lehmanns med. Handatlanten.  
 Lejars, dringl. Operationen.  
 Lucae, organ. Formenlehre.  
 Winsch, Krankenheilung.  
 Woermann, Gesch. d. Kunst.  
 Wunder d. Natur.  
 Schillers Werke. Cotta. 1853—58.  
 Jansen, Buch Treue.  
 Wedekind, Franziska, — König Nicolo.  
 Wedekinds Wke. Kplt. u. e.  
 Heines Werke. Bd. 1—6 in 2. A. Hoffmann & C. 1884.  
 Kerners Wke. Hesse & B. Bd. 1.  
 Hauffs Werke. Reclam. Bd. 1.  
 Hebbels Werke. Reclam. Bd. 2 u. 3. Erst- u. Ges.-Ausg.  
 Germanistik. Alles.  
 Andrees Handatlas.  
 Bartsch, Peintre-graveur.  
 Armstrong, Kunst i. Grossbritannien.  
 Breithaupt, Stud. z. Klaviertechn. — Klaviertechnik.  
 Buchholtz, Vossische Zeitung.  
 Burenstreich, Neue. 1900.  
 Budzinsky, Schrift.  
 Dedekind, Grobianus.  
 Fuchs, Religion d. Theaters.  
 Ginzkey, Gastmahl.  
 Gobineau, Renaissance.  
 Beilstein, Handb. d. Chemie.  
 Auerbach, Physik i. graph. Darst.  
 Bucky, Röntgenstrahlen.  
 Burmester, Kinematik.  
 Buschan, Myxödem. 1896.  
 Classen, Natur d. Lichts.  
 Clebsch, Théorie de l'élasticité.  
 Darwin, Ebbe u. Flut.  
 Döhlemann, geometr. Transformationen. I.  
 Drude, Optik.  
 Gleichen, fotogr. Optik. — opt. Instrumente.  
 Hankel, Gesch. d. Mathemat.  
 Hort, Differentialgleichgn.  
 Königsberger-Z., Repertorium d. Arb. a. d. Geb. d. Mathem.  
 Runge, Theorie u. Praxis d. Reih.  
 Seydels Führer d. dt. techn. Lit.  
 Struck, mehrdimension. Differentialgeom.  
 Wegener, Thermodynam. d. Atmosphäre.  
 Rudolphi, Entozoon synopsis.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig, ferner:  
 Berger, Alles v. B. üb. Afrika.  
 Bissing, Gesch. Ägyptens.  
 Borchardt, Grabd. d. Königs Neuser-re.  
 Breasted, Gesch. Ägyptens.  
 Dodekapropheten Aethiopum.  
 Dove, Sudwestafrika.  
 Ebers, Ägypten u. Bücher Moses.  
 Frobenius, Afrika sprach.  
 Genthe, Marokko.  
 Hassan, Warh. üb. E. Pascha.  
 reichen, Afrika-Handlexikon.  
 Klassikertexte, Berliner. III.  
 Lepsius, Denkmäler. Kplt.  
 Liber Jubilaeorum aethiop.  
 Forster, Tagebuch. 1776—80.  
 Gregorovius, Corsika.  
 Grazzini, Nachtmahl.  
 Pompadour, Briefe.  
 Keidel, Romance.  
 Kellner, English syntax. — Shakespeare-Wörterbuch.  
 Ker, Epic and romance.  
 Kipling, Alles engl. u. dt. sch.  
 Kirkpatrick, idiomatic English.  
 Kluge, English etymology.  
 Koch, hist. Gramm. d. engl. Spr. — Adjectives of sire. — Laut- u. Flexionslehre.  
 Köhler, engl. Handwörterb.  
 Koerting, Gesch. d. engl. Lit.  
 Kron, Little Londoner.  
 Krüger, Schwierigkeiten d. Engl. — English Vocabulary.  
 Landauer, Shakespeare.  
 Lané, Dictionary.  
 Touss.-Lang., span. Unterrichtsbr.  
 Reishauer, Alpen.  
 Ossian. Alles.  
 Cervantes, Don Quixote.  
 Ibsens Werke.  
 Dickens' Werke.  
 Ackermann, Lord Byron.  
 Baumann, Londonismen.
- Hermann Behrendt in Bonn:  
 \*Mantegazza, Reise i. Madeira.  
 \*Allers, Corpsleben.  
 \*Stegemann, Krieg. III. IV.  
 \*Schillers Werke. 12 Bde. Cotta 1835/36. Bd. I. II.  
 Rossmässler, der Wald.  
 \*Zeitschrift f. Tuberkulose.  
 \*Raabes Werke.  
 \*Beitr. z. Klinik d. Tuberkulose.
- August Lohde in Gelsenkirchen:  
 \*Rolland, Jean Christophe. Franz. Orig.-Ausg.  
 \*Schaeffer, Saalborner Stenzen.
- Emil Rohmkopf in Leipzig:  
 Cassirer, Substanzbegriff.  
 Külpe, Realisierung.  
 Rein, Lehrb. d. drahtl. Telegr.  
 Eberhard, synonym. Wörterbuch.  
 Schürer, Gesch. d. jüd. Volkes.  
 Calvin, Opera omnia.  
 Schmidt, Mexiko. Bd. I.  
 Lorand, Ernährungsweise.  
 Miethe, Dreifarbenphotographie.  
 Kürschners Literaturkal. 1917.



- K. F. Kochlers Ant.** in Leipzig:  
(Abtlg. Zeitschriften.)  
Abhdlgn. z. Privatrecht u. Zivil-  
proz. d. Dt. Reiches. Bd. 26 ff.  
Archiv f. klin. Chir. Bd. 1—63.  
Aus d. Natur. (Ztschr. f. alle Na-  
turfreunde.) Jg. 12, 15, 16.  
Aus allen Weltteilen. Jg. 15—26.  
Beitr. z. Klin. d. Tuberk. (Bräuer.)  
Bd. 28 H. 3.  
Entschlgn. d. Reichsger. i. Strafs.  
Bd. 54 ff.  
— do. in Zivils. Bd. 83—105.  
Ergebn. d. Chir. u. Orthopädie.  
Bd. 1—13 u. Bd. 1—4.  
— d. Physiol. Bd. 1 Heft 1.  
Jahrsber. üb. d. Fortschr. d. Phy-  
siol. Kplt. u. Bd. 1—11 u. 22.  
Liebigs Annalen. Vollst. Reihe.  
(Orig. od. Neudr.)  
— do. Bd. 1—18, 340—398, a. e.  
— do. Bd. 400—405, 409—413,  
424—429.  
Monatsh. f. Math. u. Phys. Bd. 1.  
2, 6, 10, 12, 13, 15, 19.  
—, Wien. numismat. Bd. 3—5.  
Patentblatt. Jg. 1—46.  
Recht. Jg. 1—3.  
Rechtsprechg. d. Oberlandesger.  
a. d. Geb. d. Civilr. Bd. 20—40  
od. kplt.  
Revue belge de la numismatique.  
Vol. 28—57 (1871 u. ff.).  
Verhdlgn. d. dt. Ges. f. Chirurgie.  
Congr. 1, 2, 4—13, 15, 37—41.  
Vierteljahrsschr. f. gerichtl. Med.  
A. F. Bd. 6. Kplt. Alle Folgen.  
Ztschr. f. Augenheilkde. Jg. 1/47.  
Zentralbl. f. d. ges. Forstwesen.  
Jg. 1875—1903, 1909, 1911—12,  
1915—21 u. Jg. 1884, 1890/1920.  
Kpltte. Expl., Reihen u. e. Bde.  
wiss. Ztschr. ständig ges.
- Alfred Lorentz** in Leipzig:  
Realenzykl. d. Pharmacie. 2. A.  
Berliner klin. Wochenschrift. Jg.  
37—44, 51.  
Bethge, Lieder d. Orients. 1917.  
Dehmel, Jesus u. Psyche. 1912.  
Grimm, deutsche Grammatik.  
Heymann, Aphorismen. 1918.  
Berühmte Kunststätten. Bd. 3, 7,  
11, 12, 14, 22, 28, 35, 38, 45, 47,  
48, 54.  
Loerke, Gedichte. 1915.  
Teutsche Merkur, hg. v. Wieland.  
1774, 1776, 1777, 1780, 1782,  
1788, 1798, 1806.  
Niemeyer, Strophen d. Zwiemuts.  
Schneider, J. Dietersbergers Bibel-  
druck.  
— Ostasien u. m.-a. Kunstgebilde.  
Strauss, Lorenz Lammerdieu.
- Rudolf Dreist** in Dortmund:  
\*Grüssfeldt, Wandern d. d. Hoch-  
alpen.  
\*Falke, im Banne d. Jungfrau.  
\*Atlas der Alpenflora.  
\*Deutsche Alpenzeitung.
- G. Schnitzler** in Freudenstadt:  
Shakespeare-Vorträge.
- Hirschwaldsche Buchhdlg.**, Berlin.  
Abt. Antiquariat:  
\*Mathem. Annalen. Bd. 76 u. 79.  
\*Mauthner, Sprachkritik. Bd. 2. 3.  
\*Mendelssohn, M., ges. Werke.  
\*Mach, Partigengesetze.  
\*Müller-Lyer, Staat. — Gesch. d.  
Verstand. — Entw. d. Moral.  
\*Moll, Handb. d. Sexualwiss.  
\*Müller, Konst. u. Individualit.  
\*Neuburger, Herm. Nothnagel.  
\*Pappenheim, Atlas.  
\*Pfaff, ärztl. Studienr. 1913.  
\*Sammlg. Pfaff. H. 14, 16, 18.  
\*Pfaff-Sobenberg, Kurs. d. zahn-  
ärztl. Kriegschirurg. 1. A.  
\*Pinkussen, Mikromethod.  
\*Reinmöller-Burchard, zahnärztl.  
Röntgenolog. 1914.  
\*Rohrer, Bez. d. Zähne z. d. echt.  
Geschwülst. Diss.  
\*Rost, pathol. Physiol. d. Chirurg.  
\*Schmieden, chirurg. Oper.kurs.  
\*Schmidt, Oberflächentherapie.  
\*Schneider, Lebensglaube e. Arzt.  
\*Schrenck, Zwischenkief. d. Säu-  
getiere.  
\*Schulzahnpflege. Bd. 1—5.  
\*Siemens, Vererbungs- u. Konsti-  
tutionspathol.  
\*Studienplan d. Studierend. der  
Zahnheilk. zu Marb. 1919.  
\*Sudhoff, Gesch. d. Medizin.  
\*Über die Stickoxydul-Sauerstoff-  
Narkose. Marburg 1919. Diss.  
\*Verzeichn. d. Diss., der. Verfass.  
d. Doktordipl. Marb. 1918,  
1919.  
\*Virchow, Briefe.  
\*Walkhoff, Zahnplf. u. Wehrkraft.  
\*Weil, innere Sekretion.  
\*Weiser, Atom.  
\*Weisse, Gesch. d. Zahnheilkde.  
1. A. 1908.  
\*Werkenthin, Zähne, Zahnkrkh.  
u. Behandl.  
\*Zeitschr. f. Physik. Einz. Hefte  
u. Bde.  
\*Physikal. Zeitschr. Bd. 20 H. 20  
—Bd. 23, H. 17.  
\*Zeitschr. f. physik. Unterr. Jg.  
33 (auch einz. Heft 6).
- Ernst Chr. Seyfert** in Leipzig:  
\*Stohmann, Hdb. d. Zuckerfabr.  
\*Reclam. Nr. 1898/1900, 1931/34,  
5777.  
\*Reuter, Lehre d. org. Geigenhltg.  
\*Goethe-Literat. (Kalender-Jahr-  
bücher usw.).  
\*Jean Paul, Dr. Katzenbergers  
Badereise. (Cotta.)  
\*Huch, Mao. — Watzdorf, Jahr.  
Eilangebote direkt erbeten!
- Karl Peters** in Magdeburg:  
\*von Gumpert, Mutter Anne u. i.  
Häuschen.  
\*Hertslet, Treppenwitz der Welt-  
geschichte.  
\*Brockhaus, Netsuke. (Gesch. d.  
japan. Schnitzkunst.)
- Rudolf Geering** in Basel:  
Phantasiepreise und unexakte  
Titelangaben wertlos!  
\*Liebenau, Gasthofwes. d. Schwz.  
\*Joachim, Jahre auf Erlenhof.  
\*Pastor, Gesch. d. Päpste.  
\*Bronsart, Tierbeob. in Ostafrika.  
\*Falkenhorst, Zauberer v. Kili-  
mandscharo.  
\*Meyer, ostafrik. Gletscherfahrt.  
\*Stanley, im dunk. Afrika, — dch.  
d. dunk. Weltteil. — wie ich Li-  
vingstone fand.  
\*Whympfer, Gletscherfahrten.  
\*Krämer, Hawaii.  
\*Kunze, Samoa.  
\*Rohde, Psyche.  
\*Steig, H. v. Kleist.  
\*Lehner, Schuberts Einfluss auf  
Kleist.  
\*Zolling, Kleist in d. Schweiz.  
\*Burekhardt, Kohlhasen u. Kleist.  
\*Euphorion. Bd. XV. 1908.  
\*Schimpfwörterbuch. 1839.  
\*Schlommans techn. Wörterbüch.  
\*Brahma. Zeitschrift.  
\*Hülßen, das forum romanum.  
\*Pfisterer, pädagog. Psychologie.  
\*Ullsteins Weltgesch. III. IV. Gb.  
\*Land u. L. Monogr. 15: Wegener.  
\*Künstlermonogr.: Murillo. — Ve-  
lasquez.  
\*Adolf Friedr. i. innerst. Afrika.  
\*Ricci, G. d. Kunst Norditaliens.  
\*Tschudi, Tierleben d. Alpen. 2.  
u. 11. A.  
\*Heierli, Urgesch. d. Schweiz.  
\*Schweizer. Geschlechterbüch.  
\*Wackernagel, Geschichte Basels.
- Helbing & Lichtenhahn** in Basel:  
\*Baedeker, London.  
— Grossbritannien.  
\*Dehn, Analysis.  
\*Kneser, Variationsrechnung.  
\*Oertl-Baur, Heilpflanzentaschenb.  
\*Hager, Handb. d. pharm. Praxis.  
Hauptwerk.  
\*Kautsch, hebr. Wörterbüch.  
— Grammatik.  
\*Jacobitz-S., latein.-dtschs. Wtb.  
\*Zimmermann, Bilanz.  
\*Stratz, Schönheit d. weibl. Körp.  
— Rassenschönheit.  
\*Taine, Origines.  
\*Brehm, Tierleben. V.-A. 4 Bde.  
\*Weber-Baldamus, Weltgeschichte.  
Reg.-Bd.  
\*Bier, chir. Operationslehre. 5 B.  
\*Kocher, Operationslehre.  
\*Tschertou, Brückenbau.  
\*Bibel m. Holzschnitten. Cotta  
1850. Beide Ausgaben.  
Hennecke, neutestam. Apokryph.  
\*Jahrb. Schwz. Alpenkl. 1916—18.  
\*Bask. Literatur i. dtschr. Übers.  
\*Sachs-Villatte, Schulausg. 2 Bde.  
\*Langenscheidts Bibliothek gr. u.  
röm. Klass. Einz. u. gze. Serien.
- G. A. Grau & Co.** in Hof i. B.:  
\*Obst, Geld-, Bank-, Börsenwes.  
— Volkswirtschaftslehre.
- Frei-Deutschland Ges. m. b. H.**,  
Abt. Altbuchhandlung, in Sontra  
in Hessen:  
\*Kulturen der Erde. (Folkwang.)  
Alles mehrfach.  
Schwedische Felsbilder.  
Felsbilder von Ostgotland.  
Java.  
Insel Bali.  
Tibet 1 u. 2.  
China 1 u. 2.  
Afrika.  
Reich der Inka.  
Peru 2.  
Mexiko 1—3.  
Tlinkit u. Haiti.  
Neu-Guinea.  
\*Stratz, Liebestrank.  
— die ewige Burg.  
— Vorbei.  
— die letzte Wahl.  
— wundes Wild.  
— Buch der Liebe.  
— Dienst.  
— der arme Konrad.  
— unter den Linden.  
— Deutschlands Aufstieg.  
— Weib.  
\*Musäus, Volksmärchen.  
\*Elster, Seele des Geldes.  
\*Brehm, der Vogelfang.  
\*Fewkes, the cave dwellings of  
the world.  
\*v. Schlieffen, Strategie u. Taktik.  
\*The oera Linda bok, uitgeven d.  
Dr. O. Ottema. Leeuwarden  
1872 u. 1876. Höchstpries!  
\*v. Schröder, arische Relig. 2. Bd.  
\*Lettow-Vorbeck, Ostafrika.  
\*Haeckel, Jugendbriefe.  
\*Löns, braunes Buch.  
— Wildbahn.  
— Hansbur.  
— Häuser vom Ohlenhof.  
— Widu.  
— dahinten in der Heide.  
— Mümmelmann.  
— Haidbilder.  
— mein buntes Buch.  
— draussen vorm Tore.  
— mein blaues Buch.  
Angebote unmittelbar erbeten!
- Gabr. Placht** in München, Schel-  
lingstrasse 5/I:  
\*Stuck-Buch. (Hanfstaengl.)  
\*Kley. Alles.  
\*Zorn. (Arnold.)  
\*Kurzer Ratg. f. d. Anwendg. d.  
Teerfarbenstoffe.  
\*Bali. I. Bd. d. Orig.-Ausgabe.  
\*100 histor. Kostüm- u. Volks-  
trachtenbilder a. d. Sammlung  
Lipperheide. Kolor., — desgl.  
mit 200 Blatt.  
\*Steinitzer, a. d. unbek. Italien.  
Letzte Folge 1921.  
\*Frank Harris, Autobiographie.  
Angebote direkt erbeten!
- Julius Springer** in Berlin W. 9:  
Zellner, künstliche Kohlen.  
Mauthner, Kritik d. Spr. 1—VII.